



Römisch-katholische Kantonalkirche Schwyz

Rechenschaftsbericht 2025

Kantonskirchenrat

Kantonaler Kirchenvorstand

Rechnung 2025

Rekurskommission

Inhalt

	Seite
1. Sessionen 2025 des Kantonskirchenrates	3
2. Tätigkeitsbericht 2025 des Kantonalen Kirchenvorstandes	
– Präsidialressort	4
– Ressort Seelsorge	6
– Ressort Bildung	10
– Ressort Rechtswesen	13
– Ressort Finanzen	15
3. Rechnung 2025	
– Bestandesrechnung per 31. Dezember 2025	18
– Laufende Rechnung 2025	19
– Katechetische Arbeitsstelle 2025	23
– Anderssprachigen-Seelsorge 2025	24
– Bistumsbeitrag 2025 und Beitrag Priesterseminar St. Luzi / THC	25
– Finanzausgleich 2025	26
– Übersicht und Vergleich Finanzausgleich 2017 – 2026	27
– Entwicklung der Steuerfüsse der Kirchgemeinden 2017 – 2026	28
– Finanzplanung 2026 – 2029 (Stand 10. September 2025)	29
4. Rechenschaftsbericht 2025 der Rekurskommission	30
5. Mitglieder Kantonskirchenrat	31
6. Mitglieder Büro des Kantonskirchenrates	35
7. Mitglieder Kommissionen des Kantonskirchenrates	35
8. Mitglieder Kantonaler Kirchenvorstand	36
9. Mitglieder Rekurskommission	36
10. Mitglieder sonstiger Kommissionen	37
11. Weitere Adressen	38
Karte mit den Röm.-kath. Kirchgemeinden des Kantons Schwyz	39

Adresse

Röm.-kath. Kantonalkirche Schwyz
Sekretariat:
Dr. Linus Bruhin
Leutschenstrasse 9
8807 Freienbach

Briefadresse:
Postfach 137
8808 Pfäffikon

Tel. 055 415 50 52
E-Mail: sekretariat@sz.kath.ch
Homepage: www.sz.kath.ch

1. Sessionen 2025 des Kantonskirchenrates

Der Kantonskirchenrat wurde zu zwei Sessionen einberufen.
Dabei wurden folgende Geschäfte behandelt:

1. Session, 23. Mai 2025, im Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben, Einsiedeln

- Vereidigung eines Mitgliedes (Martin Halef)
- Rechenschaftsbericht 2024 der Rekurskommission
- Nachkredit für das Jahr 2024
- Jahresrechnung 2024 und Bilanz per 31. Dezember 2024
- Tätigkeitsbericht 2024 des Kantonalen Kirchenvorstandes
- Ergebnisse der Vernehmlassung bei den Kirchgemeinden zur Strategie der Kantonalkirche und Kenntnisnahme der Strategie
- Bericht und Antrag über die Mitfinanzierung der Röm.-kath. Spitalseelsorge ab dem Jahre 2026
- Beantwortung der Motion M 1-2024 «Betriebsfinanzierung Diakonie durch die Kantonalkirche»
- Informationen der Ressortchefs und Fragestunde

2. Session, 24. Oktober 2025, im SJBZ in Einsiedeln

- Beschluss über den Voranschlag 2026
- Beschluss über den Finanzausgleich 2026
- Informationen der Ressortchefs und Fragestunde

2. Tätigkeitsbericht 2025 des Kantonalen Kirchenvorstandes

Präsidialressort

Lorenz Bösch, Präsident Kantonaler Kirchenvorstand



2025 war für die römisch-katholische Kirche ein ereignisreiches Jahr, das auch zu einer hohen medialen Präsenz führte. Es war grundlegend durch das Heilige Jahr «Pilger der Hoffnung» geprägt. Hinzu kam, dass am 21. April 2025 – nach rund 12 Amtsjahren – Papst Franziskus verstarb, und am 8. Mai 2025 Papst Leo XIV. durch das Konklave zu seinem Nachfolger als Papst gewählt wurde. Papst Leo betont in seinem ersten Schreiben «Dilexi Te» die Vorrangstellung der Armen und kritisiert entfesselte Aspekte der Marktwirtschaft. Er setzte Zeichen für Einheit und den Frieden, unter anderem mit einer Reise in die Türkei und den Libanon zum Jubiläum des Konzils von Nizäa. Er bekannte sich auch zu dem von seinem Vorgänger entwickelten Bild einer synodalen Kirche. Im Bistum Chur ruft Bischof Joseph Maria Bonnemain im Mai 2025 ein Bistumsjahr aus, das in jedem Generalvikariat mit einem Bistumsanlass gefeiert werden soll. Am 15. Juni 2025 eröffnet Chur mit einem Begegnungstag, am 27. September 2025 folgte der Begegnungstag der Urschweiz im Kloster Ingenbohl und ein weiterer Begegnungstag folgt am 31. Mai 2026 in Zürich.

Strategie 2030 der Kantonalkirche Schwyz

Der breit angelegte Strategieprozess fand nach einer Vernehmlassung bei den Kirchgemeinden mit einem Bericht an den Kantonskirchenrat seinen Abschluss. Für die Kantonalkirche ergeben sich daraus folgende prioritären Handlungsfelder: Diakonie: Finanzierung von Personal- und Infrastrukturkosten über die Kantonalkirche organisieren. Anlässlich der Frühlingsession vom 23. Mai 2025 erklärte der Kantonskirchenrat mit 65 zu 35 Stimmen die Motion von Claude Camenzind als erheblich und beauftragte den Kantonalen Kirchenvorstand, eine Vorlage für die Mitfinanzierung der Diakonie vorzubereiten. Kommunikation: Prüfung einer kantonalen Kommunikationsplattform und Entwicklung einer periodischen Berichterstattung über die gesellschaftliche Bedeutung kirchlicher Tätigkeiten; Personal und Freiwillige: Entwicklung von Schulungsangeboten für Personalverantwortliche in den Kirchgemeinden und Kompetenzerwerbe für Mitarbeitende und freiwillig Tätigen in der Kirche. Rollenklärung zwischen Priestern und Laien: Suche nach einer bewussten Rollenteilung zwischen Priestern und Laien angesichts einer rückläufigen Anzahl im Dienst stehender Geistlicher. Nun folgt ab dem Jahr 2026 die schrittweise Umsetzung von konkreten Schritten in diesen Handlungsfeldern.

Neuordnung der katechetischen Ausbildung

Die Weiterentwicklung der katechetischen Ausbildung in der Deutschschweiz und die Vertiefung der Zusammenarbeit mit der katechetischen Ausbildung der Landeskirche Luzern haben zu einem Prozess zur Neuorganisation der katechetischen Ausbildung in der Zentralschweiz geführt. Die heutige Vereinbarung

soll durch eine neue Vereinbarung zur «Kirchlichen Bildung in der Zentralschweiz» abgelöst werden. Ziel ist es, im Verlaufe des Jahres 2026 in den Kantonalkirchen der Zentralschweiz eine gemeinsame neue Vereinbarung zu unterzeichnen. Hierzu soll dem Kantonskirchenrat 2026 eine Vorlage unterbreitet werden.

Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ)

Die RKZ verabschiedete im März 2025 in Baar ihren Finanzplan unter angespannten Bedingungen. Die Beitragsleistungen an nationale und sprachregionale kirchliche Organisationen mussten um Fr. 570'000.– auf rund Fr. 8.3 Mio. gekürzt werden. Dadurch sollten die Beiträge der Landeskirchen in den kommenden drei Jahren in etwa stabil gehalten werden können. In einem thematischen Schwerpunkt befasste sich die Plenarversammlung der RKZ mit der Migrationspastoral. Rund 40% der Kirchenmitglieder in der Schweiz haben einen Migrationshintergrund. Migrantinnen und Migranten sind somit eine wichtige Stütze in der römisch-katholischen Kirche der Schweiz. Die vertragliche Regelung bezüglich der zentralen Kostenübernahme für Urheberrechte ist neu auszuhandeln. Die anderen Vertragspartner wollen eine stark erhöhte Entschädigung durchsetzen. Einen ersten Vertragsentwurf hat die Plenarversammlung abgelehnt. Ende 2025 ist noch kein abschliessendes Ergebnis bekannt. Im Rahmen einer Übergangsregelung wird im Jahre 2026 eine Erhebung über Vervielfältigungen von Liedtexten und Noten durchgeführt, bevor weitere Verhandlungen folgen. Die Plenarversammlung beschloss, den Kostenanteil der Schweiz für die Übersetzung des Missale Romanum aus dem Lateinischen ins Deutsche zu finanzieren. Das Messbuch, enthält die Gebete und Rubriken für die Feier der Eucharistie an Sonn-, Fest- und Werktagen. Ebenso soll das Benediktionale, das Buch für Segnungen bei verschiedenen Anlässen und in vielfältigen Formen, übersetzt werden. Damit sollen die universalen Entwicklungen in der Liturgie auch systematisch in der deutschen Sprache umgesetzt werden.

Biberbruger-Konferenz (BBK)

Die BBK befasste sich ausführlich mit der Weiterentwicklung der Finanzierung des Bistums. Sie konnte sich vergewissern, dass das Bistum erhebliche Sparbeiträge umgesetzt hat und sich dennoch ein strukturelles Defizit abzeichnet. Die BBK kam überein, die Beiträge an das Bistum in zwei Schritten anzupassen. Eine erste Erhöhung von Fr. 0.35 pro Katholik soll bereits im Jahr 2026 umgesetzt werden. Eine weitere Erhöhung soll auf das Jahr 2027 erfolgen. Diese wird jedoch an eine Vereinbarung gebunden. Zudem soll auf den gleichen Zeitpunkt hin der Bistumsbeitrag von der Koppelung an die Zahl der Katholiken gelöst werden. Die Aufwendungen des Bistums sind wenig von der Entwicklung der Zahl der Katholiken abhängig. Ferner konnte die BBK Mitte 2025 zur Kenntnis nehmen, dass alle Kirchen der Bistumskantone (ausser Zürich) der Vereinbarung über die Berufseinführung von Seelsorgenden zugestimmt haben (in Zürich ist die Berufseinführung bereits seit einigen Jahren umgesetzt und finanziert). Die BBK hat zur Kenntnis genommen, dass im Bistum Chur zur Unterstützung der bischöflichen Aufgaben ein Weihbischof eingesetzt werden soll.

Generalvikariat der Urschweiz

Einmal im Jahr treffen sich die Präsidien der Landeskirchen der Urschweiz zusammen mit den Dekanen der Urschweiz mit dem Generalvikariat. Das Treffen dient zum Austausch über anstehende Fragen und zur Information über die Tätigkeiten des Generalvikariats. Am letzten Treffen stand insbesondere auch die personelle Entwicklung im Bistum Chur zur Diskussion. In den kommenden Jahren werden viele Geistliche pensioniert, die kaum ersetzt werden können. Das wird verschiedene Auswirkungen auf die Seelsorge haben. Gegen Ende Jahr wurde das Gespräch zur Zukunft des Kantonalen Seelsorgerates aufgenommen.

Dank

Ich möchte allen, die sich für die Kirche in Pfarreien, Vereinen und Kirchgemeinden engagieren, ganz herzlich danken. Es ist heute nicht selbstverständlich, sich offen für die Kirche einzusetzen. Die Aufgaben werden uns in den kommenden Jahren stark herausfordern. Die Rekrutierung von Geistlichen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Seelsorge wird schwierig. Angesichts der zunehmenden Pensionierungen wird es wohl nicht mehr möglich sein, jede dadurch freiwerdende Stelle zu besetzen. Wir werden uns deshalb auch über strukturelle Entwicklungen zunehmend Gedanken machen müssen.

Ich möchte dem Büro, der Geschäftsprüfungskommission und den Mitgliedern des Kantonskirchenrates für die gute Zusammenarbeit und die konstruktiven Diskussionen herzlich danken. Einen besonderen Dank möchte ich an meine Kolleginnen und Kollegen im Kantonalen Kirchenvorstand sowie an den Sekretär richten. Wir dürfen eine unkomplizierte Zusammenarbeit pflegen und bringen so die Geschäfte und Projekte effizient weiter.

Ressort Seelsorge

Dr. Adrian Müller, Ressortchef Seelsorge



Im Herbst 2025 konnten nach gut einem Jahr Gesprächen mit Spital-Leitungen, Spital-Seelsorgenden und der Vertretung des Bistums, nach einer erfolgreichen Abstimmung an der Session vom 23. Mai 2025 und dem Abwarten der Referendumsfrist die vier Seelsorge-Verträge mit den vier Spitälern in Lachen, Einsiedeln, Schwyz und Oberwil-Zug (dort die Triaplus AG, Klinik Zugersee) unterzeichnet werden. Sie sind gültig vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2030. Die Kontakte haben gezeigt, dass die Seelsorgenden vor Ort sehr geschätzt werden und alle Beteiligten an ihrer Arbeit sehr interessiert sind. Am 19. Januar 2026 lud Claudia Kohli, Geschäftsleiterin des Kompetenzzentrums Seelsorge im Gesundheitswesen, zur ersten nationalen Konferenz «Seelsorge im Gesundheitswesen» ein. Die Spitalseelsorge ist in den unterschiedlichen Kantonen unterschiedlich geregelt und ist in einem grossen Veränderungs- und Spezialisierungsprozess. Dieser soll national studiert und begleitet werden. Die erste Konferenz diente als Plattform für die gesamtschweizerische Vernetzung und die Zusammenarbeit im Bereich der Seelsorge im Gesundheitswesen. Sie setzt sich insbesondere mit den Erfordernissen und Bedürfnissen der kirchlichen Verantwortlichen für die Seelsorge im Gesundheitswesen auseinander sowie nimmt aktiv an Diskussion und Meinungsbildung zu Konzepten und Entscheidungsgrundlagen der Koordinationsstelle teil. Eine zweite, nächste Konferenz ist auf den 30. Oktober 2026 geplant und richtet sich wiederum an die Delegierten der Mitgliedskirchen.

Der kleine Kanton Schwyz führt keine eigenen Missionen für die Anderssprachigenseelsorge. Dazu gibt es eine Vielfalt von Verträgen mit den Kantonen Zug, Luzern, Obwalden, Nidwalden, Uri, St. Gallen, Zürich, Glarus, Thurgau, Graubünden, Appenzell AR und IR. Im Jahr 2025 mussten keine neue Verträge erarbeitet werden. Im Jahr 2026 müssen für das Jahr 2027 für die Missione Cattolica Italiana (MCI) eine neue Regelung und ein neuer Vertrag geschaffen werden. Der bisherige läuft Ende Februar 2027 aus. Die meisten Anderssprachigenseelsorgen sind lebendig und tendenziell wachsend, was zu neuen finanziellen Forderungen führt. Bezüglich der allgemeinen Tendenz von Kirchenaustritten sind es vor allem einheimische Schweizerinnen und Schweizer und nicht anderssprachige Katholiken und Katholikinnen, welche die Kirche verlassen.

Da auf Februar 2026 alle gewählten Mitglieder des Seelsorgerates des Kantons Schwyz (SKS) zurücktreten wollten, stellte sich die Frage nach dessen Auflösung. Der SKS ist eine Kommission, welche die Dekane

und den Generalvikar berät. Er gestaltet die katholische Kirche im Kanton Schwyz mit und vertritt dabei die pastoralen Anliegen der kirchlichen Basis. Er orientiert sich an der biblischen Botschaft. Dabei ist er den Grundlagen des Zweiten Vatikanischen Konzils und der Synode 72 verpflichtet, in denen die Mitwirkung der Laien in Räten der Kirche gefordert wird. Eine eigens geschaffene Kommission beschäftigt sich nun mit einer Neuausrichtung und der personellen Neubestückung dieses Seelsorgerates. Das Ziel ist eine Generalversammlung im Herbst 2026.

Jungwacht/Blauring Uri/Schwyz (Karin Ehrler, Stellenleiterin Rast JuBla Uri/Schwyz)

Die Mitgliederzahlen von Jungwacht Blauring Uri Schwyz sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Im Jahre 2025 durften wir total 2'838 Mitglieder zählen. Davon sind 1'973 Kinder und 865 Leitende und Präses. Im Vorjahr belief sich der Bestand auf 2'865 Mitglieder. An den J+S-Leitenden-Kursen im Frühling 2025 wurden 64 neue Leitende ausgebildet. Im Herbst führte unser Ausbildungsteam einen Schar- und Lagerleitungskurs mit 20 Teilnehmenden durch. Dieses Jahr organisierte das gut eingespielte Kalei-Team wiederum zwei Kantonskonferenzen (KK). Im Frühling und Herbst lud man die Schardelegierten zu der obligaten Kantonskonferenz ein.

Es ist nicht selbstverständlich, dass Jugendliche ihre Freizeit investieren, um Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten. Im Anschluss an die Herbst-Kantonskonferenz organisierte die top-motivierte Kalei einen Netzwerk-*Apéro* für alle Scharleitenden, Gremien und Netzwerk-Partner, der sowohl als Dankeschön wie auch als Gefäss für einen regen Austausch diente. Im Jahre 2025 setzte sich die Kalei aus folgenden Personen zusammen: Jasmin Marty (Präsidium), Fredi Bossart (Kantons-Präses), Karin Ehrler (RAST), Céline Fischlin, Hannah Imlig, Lisa Gasser, Moritz Gisler, Franz-Dominik Imhof, Fabio Steffan, Nicole Suter und Oliver Zurfluh. An der Frühlings-Kantonskonferenz mussten wir uns von Jasmin Marty verabschieden. Céline Fischlin hat anschliessend das Präsidium übernommen. An der Herbst-Kantonskonferenz mussten wir uns auch noch von Hannah Imlig verabschieden.

Vom 7. bis 9. Juni 2025 fand das nationale Pfingstlager «Jublasurium» in Wettingen statt, welches durch Jungwacht / Blauring Schweiz organisiert wurde. Auch die Scharen aus unserem Jubla-Kanton waren gut vertreten. Es war ein gelungener Anlass und für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. Vielen Dank für die Organisation.

Als Austausch unter Leitenden, Releis, Fachgruppen, Kaleis und Ehemaligen traf man sich für die «Schwafelrundi» in Einsiedeln. Dieses Jahr organisierten wir ein gemeinsames Weihnachtsessen für die Kalei und die Fachgruppen.

Es macht mir nach wie vor riesig Spass, die Regionale Arbeitsstelle (RAST) in einem 50 % Pensum zu führen. Ich entlaste mit meiner Arbeit die ehrenamtlichen Mitglieder der Kalei in allen Belangen. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die allgemeine Administration, Protokollführungen, Buchhaltung inkl. Budget und Kassenführung des Kalei- und RAST-Kontos, Mithilfe bei der Organisation der Leitendenkurse, Öffentlichkeitsarbeit, Anlaufstelle für Fragen aus den Scharen, Kontaktperson für die Bundesleitung, Vertrieb von Werbeartikeln, Bearbeitung aktueller Geschäfte, Unterstützung der Fachgruppen (PR, Ausbildung, Coaching, Animation), Kurswesen und Bearbeitung der Jubla Datenbank.

Für die sehr grosszügige Unterstützung der Kantonalkirche möchte sich die Kalei herzlich bedanken. Wir sind topmotiviert auch im 2026 wieder eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche anzubieten.

Pfadi Kanton Schwyz (Roman Culatti, Kantonsleiter)

Auch im vergangenen Jahr durften wir auf ein engagiertes Pfadijahr zurückblicken. In allen Stufen und Resorts wurde mit grossem Einsatz zahlreiche Aktivitäten und Kurse ermöglicht. Mit Motivation und neuem Schwung – Picalto wurde an der Delegiertenversammlung als Wölflistenleiterin gewählt – starteten wir ins Jahr. Ein erfolgreiches AL-Weekend in Erstfeld schloss das erstes Quartal ab, in dem Abteilungs- und Stufenleitende ihre J+S-Anerkennungen auffrischten und Module zu aktuellen Pfadithemen besuchten. Bis zum Sommer gestalteten wir an der Bundeskonferenz der PBS die Zukunft der Pfadi Schweiz mit, diskutierten an monatlichen Sitzungen über aktuelle Themen und organisierten einen Kantonshock für Lagerleitende. Acht Abteilungen führten insgesamt dreizehn Lager durch. Wie jedes Jahr überraschten wir die Lager mit einem Besuch und einem kleinen Geschenk. Wir schätzen es sehr, durch diese Besuche

den direkten Draht zu den Abteilungen zu behalten, was zudem einen wertvollen Ausgleich zu unserer administrativen Arbeit in der Kantonsleitung bietet.

Das Jahr war geprägt von strategischen Themen: Wir erarbeiteten unsere neue Strategie 2026+ und beschäftigten uns mit den Statutenanpassungen gemäss dem Branchenstandard von Swiss Olympic. Über die eigene Verbandsgrenze hinaus nutzten wir im Herbst den Netzwerk-Apéro der Jubla für den Erfahrungsaustausch. Gleichzeitig beschäftigte uns die Nachwuchssuche: Woody gibt nach vier Jahren die Ausbildung weiter, und Robinson verabschiedet sich nach sieben Jahren als Kantonsleiter. Die Suche gestaltet sich anspruchsvoll, da auch das KaLa viele personelle Ressourcen bindet. Umso erfreulicher ist es, dass Schluli ihr Amt in der Kommunikation für ein weiteres Jahr ausübt.

Kantonaler Frauenbund Schwyz KFS (Ilona Nydegger)

Das Vereinsjahr 2025 war geprägt von Begegnungen, Engagement und gelebter Solidarität. Der KFS konnte auch in diesem Jahr viele Menschen zusammenbringen, Angebote aufrechterhalten und soziale Anliegen unterstützen. Wir blicken dankbar auf ein aktives Vereinsjahr zurück und schätzen das Vertrauen sowie die Verbundenheit unserer Mitglieder und Unterstützerinnen sehr.

Im Vereinsjahr 2025 fanden unsere Anlässe in einer kleineren Anzahl statt. Aufgrund der begrenzten personellen Ressourcen war es dem KFS nicht möglich, das Programm im gewohnten Umfang durchzuführen. Umso mehr schätzen wir die Anlässe, die trotzdem realisiert werden konnten - sie boten wertvolle Begegnungen, Austausch und gemeinschaftliche Momente.

Gleichzeitig wurde deutlich, wie stark unsere Vereinsarbeit vom freiwilligen Engagement abhängig ist. Wir danken allen, die sich trotz knapper Ressourcen eingebracht, mitgeholfen und unterstützt haben. Jede Mitarbeit - ob bei der Organisation, im Hintergrund oder bei der Durchführung - war ein wichtiger Beitrag. Der KFS setzt sich dafür ein, dass Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Dies geschieht durch konkrete Unterstützung, durch Anteilnahme und durch das Schaffen von Gemeinschaft. Im vergangenen Vereinsjahr konnten wir mit dem Sozialfond für Frauen in Not ein Kind unterstützen und eine kieferorthopädische Behandlung ermöglichen.

Für das neue Vereinsjahr 2026 wünschen wir uns, die Vereinsarbeit wieder breiter gestalten und vermehrt Anlässe anbieten zu können. Damit dies möglich ist, sind wir jedoch auf Unterstützung angewiesen: Wir suchen dringend motivierte Frauen, die bereit sind, im KFS mitzuwirken und uns in der Organisation und Durchführung zu unterstützen. Ein grosses Dankeschön gilt der Römisch-katholischen Kantonalkirche Schwyz.

Fachstelle «Information Kirchliche Berufe» IKB (Alex Mrvik-Emmenegger, Stellenleiter IKB)

139 Personen stellten bei uns im Jahr 2025 eine Beratungsanfrage und bekundeten so ihr Interesse an einem kirchlichen Beruf. Das sind 14 mehr als im vorigen Jahr. Die grösste Nachfrage kam aus dem Kanton Zürich, gefolgt von St. Gallen und Luzern. Die Top Drei der nachgefragten Berufe waren: 1. Seelsorger:in, 2. Spezialseelsorger:in und 3. Sakristan:in. Die meisten Anfragen stammten von der Gruppe der 40 bis 49 Jährigen. Wir stellen im Vergleich zu den Vorjahren fest, dass Personen, die sich für einen Beruf in der Kirche interessieren, tendenziell älter werden. Festzustellen war auch ein grosses Interesse am neuen dualen Studiengang für die Seelsorge. Weiters vermittelten wir Schnuppereinsätze und stellten die Verbindung zu Ausbildungsinstitutionen und Regensämtern her.

Jedes Jahr sind wir auf kirchlichen Grossveranstaltungen präsent und direkt ansprechbar. Beim Weltjugendtag in Lugano waren wir mit einem Marktstand präsent und so ansprechbar für Interessierte. Es gab ein Glücksrad und einen Wettbewerb zum Thema Kirchliche Berufe. Beim Ranfttreffen unter dem Motto «Spurensuche» hatten wir unseren neuen Berufungsparcour als Atelier aufgebaut, sodass die Teilnehmenden auf Spurensuche gehen konnten.

Unsere Kampagne konnte wieder einige neue Berufsbotschafter:innen gewinnen und somit hautnahe Einblicke in den Berufsalltag geben. Neuestes Mitglied: Seelsorgerin Marianne Bolt (Pfarrei Einsiedeln SZ). Vom 5. bis 8. Februar 2025 fand in Stuttgart ein Fachkongress zur Berufungspastoral des deutschsprachigen Raumes statt. Das Thema: «Vocation - Gib Deinem Sinn ein Leben!». Insgesamt 115 Teilnehmende aus Österreich, Deutschland, Südtirol und der Schweiz waren nach Stuttgart gekommen, um zu den vielschichtigen Dimensionen von Berufung auszutauschen und zu diskutieren. Es gab spannende und auch ausserkirchliche Impulse zu diesem Thema. Unsere Fachstelle war Mitveranstalter dieses Kongresses.

Spitalseelsorge Schwyz (Mary-Claude Lottenbach und Eugen Koller, Spital Schwyz)

Die Bettenbelegung war in diesem Jahr wieder sehr hoch, so dass auch die Seelsorge oft gefragt war. Die Zusammenarbeit mit den Pflgeteams ist ausgezeichnet: Wir arbeiten buchstäblich Hand in Hand miteinander, was sehr schön ist. Auf der Palliative Station ist die Seelsorge Teil des interdisziplinären Teams. Und auch ambulante Patient:innen, wie zum Beispiel jene der Dialyse-Station, sind froh, um die regelmässige Besuche der Seelsorge. Die Zusammenarbeit mit der Pflegedienstleitung, die für die Seelsorge zuständig ist, ist sehr fruchtbar.

Alle Feiern, die von der Seelsorge verantwortet werden – Sonntagsgottesdienste, Weihnachtsfeier, Gedenkfeiern für die Verstorbenen im November (2 x 60 Personen) und auch die zwei Feiern für die zu früh verstorbenen Kindern am Kindergemeinschaftsgrab – waren sehr gut besucht. Ebenfalls auch andere Anlässe und Kurse, die wir mitverantworten wie Trauer Café und Letzte Hilfe Kurse. Die drei Letzte Hilfe Kurse waren wiederum ausgebucht, was ein grosses Bedürfnis in der Bevölkerung zeigt, sich mit der Endlichkeit und dem Sterben zu beschäftigen.

So war die Zusammenarbeit mit der Kommunikation vom Spital auch sehr wichtig - ohne deren Hilfe grosse Anlässe wie die Gedenkfeiern organisatorisch nicht möglich wären. Alle Familien werden persönlich eingeladen und bekommen eine Kerze mit dem Namen des Verstorbenen sowie Geburts- und Sterbedatum. Das Drucken von Flyern, die Werbung usw. brauchen Koordination und Zusammenarbeit. Während der Woche sind die Spitalseelsorgenden rund um die Uhr erreichbar. Wir sind sehr dankbar, dass wir das Notfalltelefon an Wochenenden auf Kollegen der umliegenden Pfarreien umstellen können. Und nicht zuletzt ist die Zusammenarbeit im kleinen Spitalseelsorgeteam ausgezeichnet. Denn nebst den Patientenbesuchen gibt es viel Administratives, das erledigt werden will und wir uns aufteilen.

Spitalseelsorge Lachen (Markus Steiner, Spital Lachen)

2025 war das siebte Jahr unserer (guten) Zusammenarbeit als Seelsorgende im Spital Lachen. In den äusseren Abläufen hat sich wenig verändert. Nur den Tag der Kranken haben wir neu gestaltet. Früher war er geprägt durch einen ökumenischen Gottesdienst. Nachdem sich dabei aber immer weniger Teilnehmende als Mitwirkende einfanden, haben wir uns darauf beschränkt, für Livemusik auf den Stationen zu sorgen, alle Patientinnen und Patienten kurz zu besuchen und ihnen ein kleines Geschenk zu überreichen.

Neu gefasst wurden hingegen die juristischen Grundlagen unserer Arbeit. Der Vertrag zwischen der Kantonalkirche Schwyz und dem Spital Lachen wurde erneuert und unser Pflichtenheft angepasst. Dabei wurden Entwicklungen aufgenommen, die sich in der Praxis bereits ergeben hatten. Schon vorher hatten wir uns nicht auf die Katholiken beschränkt, ganz besonders nachdem im Gefolge des Datenschutzgesetzes vom Spital keine reformierten Seelsorgenden mehr angestellt sind. Jetzt richtet sich unser Auftrag auch offiziell an alle Patienten und Patientinnen.

Auch in der internen Organisation ergab sich eine Änderung. Bisher waren wir direkt der CEO unterstellt. Das hatte den Vorteil, dass wir einen direkten Zugang zu der obersten Leitung hatten. Aber es gab für sie auch einigen Kleinkram, der nicht von der Spitze zu erledigen ist. Neu gibt es eine Leitung für verschiedene Stabstellen, der auch wir zugeordnet sind. Wir haben allerdings die betreffende Person noch nicht kennengelernt. Wir sind der Kantonalkirche dankbar für die Unterstützung unserer Arbeit, die wir weiterhin als sehr sinnvoll empfinden.

Spitalseelsorge Einsiedeln (Marlies Frischknecht, Spitäler Lachen und Einsiedeln)

Die Mehrheit der Patientinnen und Patienten kommen für geplante Eingriffe nach Einsiedeln und bleiben in der Regel 3 bis 4 Tage. Für sie ist ein Besuch der Seelsorge meistens nicht relevant. Und doch gibt es immer mal wieder spontane Begegnungen auch mit diesen Menschen. Menschen die länger im Spital sein müssen, vor allem jene im akutgeriatrischen Setting, schätzen in der Regel die wöchentlichen Besuche der Seelsorge.

Durch die regelmässige Präsenz auf den Stationen wird die Seelsorge wahrgenommen als Teil des Spitalalltages. Dadurch werde ich aufmerksam gemacht, wenn Patientinnen und Patienten sowie Angehörige Bedarf nach Begleitung anmelden. Die Spitalleitung zeigt sich wohlwollend der Seelsorge gegenüber und schätzt ihre wöchentliche Anwesenheit. An Sonn- und Feiertagen bringen freiwillige Kommunion-

helferinnen und -helfer die Kommunion zu den Frauen und Männern ans Bett, die dies wünschen. Einmal im Monat findet eine Eucharistiefeier im Raum der Stille statt, die von der Pfarrei Einsiedeln organisiert wird. Diesen Gottesdienst besuchen auch Menschen aus den umliegenden Quartieren.

Schlusswort

Dem Bistum Chur gehen die Seelsorgenden aus. Dies wird in der weiteren Zukunft eine grosse Herausforderung für die Pastoral im Kanton Schwyz sein. Dies beschäftigt sowohl das Bistum als auch die Kantonalkirchen. Das Thema ist bekannt, erste Gegenmassnahmen wurden ergriffen und weitere sind geplant. Nicht dass die Arbeitenden im Weinberg des HERRN ausgehen.

Ressort Bildung

Vreni Bürgi, Ressortchefin Bildung



Katechetische Kommission

Die Katechetische Kommission hat sich im Jahr 2025 zu vier Sitzungen getroffen. An der Sitzung vom 9. April 2025 konnte das neue Mitglied Claudia Meyer (Oberiberg) begrüsst werden. Die neue Leistungsvereinbarung hat die Katechetische Kommission, die Kantonale Arbeitsstelle KAS und den Kantonalen Kirchenvorstand während des ganzen Jahres beschäftigt. An der Sitzung vom 10. September 2025 hat der Kantonale Kirchenvorstand die Leistungsvereinbarung der KAS bewilligt, sodass diese ab 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt werden kann. An der Sitzung vom 13. November 2025 wurde dem Projekt Überarbeitung der Planungshilfe zugestimmt. Diese Überarbeitung werden die KAS und die Katechetische Kommission an die Hand nehmen. An der Sitzung vom 13. November 2025 teilte uns Verena Horat mit, dass sie ihre Stelle bei der KAS auf den 28. Februar 2026 gekündigt habe. Verena Horat hat ihre Stelle seit 9½ Jahren sehr gut gemacht. Die Katechetische Kommission wünscht Verena Horat alles Gute für die Zukunft.

Mitglieder der Katechetischen Kommission

Präsidentin:	Verena Bürgi-Bachmann
Dekanat Ausserschwyz:	Brigida Arndgen (Lachen), Corinne Mäder (Galgenen)
Dekanat Innerschwyz:	Armando Auf der Maur (Alpthal), Daniela Koller (Küssnacht, bis Januar 2025), Claudia Meyer-Holdener (Oberiberg, ab April 2025)

Mittelschulseelsorge

Die Mittelschulseelsorge wird weiterhin im Auge behalten. Im Jahr 2025 wurden keine neuen Aufgaben übernommen.

Konkordatsrat Modu-IAK / Koordinationsrat ModuZAK

Der Konkordatsrat Modu-IAK hat sich am 10. Juni 2025 und am 11. November 2025 getroffen. Im Anschluss hat immer auch gleich der Koordinationsrat ModuZAK seine Sitzung abgehalten. Die Erarbeitung eines neuen Vertrages erweist sich als schwieriger als zuerst angenommen. Damit ein neuer Vertrag in Kraft treten kann muss der alte Vertrag von allen Beteiligten gekündigt werden. Dies heisst, inzwischen haben alle Kantone ihre Verträge bis 31. Dezember 2025 mit Modu-IAK gekündigt. Ein neuer Vertrag liegt zur Vernehmlassung seit November 2025 vor. Die Vernehmlassung dauert bis Ende Januar 2026. Der Kantonale Kirchenvorstand hat sich bereits dazu geäussert. Die neue Ausbildung wird unter dem Namen «Kirchliche Bildung Zentralschweiz (KBZ)» laufen.

Jahresbericht 2025 der Stellenleitung KAS

«20 Jahre KAS» – das herausragendste Ereignis 2025. Der Pressebericht (gekürzt) gibt einen Eindruck des bestärkenden Jubiläumsabends:

Die KAS ist heute unverzichtbar

«Wenn es die KAS noch nicht gäbe, müsste man sie erfinden», schloss P. Basil, Präsident des ehemaligen Trägervereins der KAS, sein Grusswort; und die rund 40-köpfige Festgemeinde – fast alles katechetisch Tätige – stimmt ihm zu. Vor allem für sie ist die KAS unverzichtbare Dienstleistungsstelle für alle Fragen rund um den Religionsunterricht und die Katechese. «Wir, Verena Horat, Christina Mariño und Silvia Brändle, freuen uns, heute mit euch nicht nach Materialien für den Religionsunterricht und einen Gottesdienst oder nach Lösungen bei Herausforderungen mit dem Stundenplan, Schüler:innen, Eltern oder Behörden zu suchen, sondern mit euch zu feiern, zu lachen und auf eure und unsere Arbeit anzustossen», so Silvia Brändle in ihrer Begrüssung.

Hans Iten prägte die Entstehung, die Geschichte und Geschehnisse der KAS über viele Jahre entscheidend mit. Sein Blick in die Geschichte zeigte, wie steinig der Weg war: «Die Katechetisch Tätigen wünschten sich die Medienstelle, weil sie sich für ihre Arbeit als Einzelkämpferinnen im Schulzimmer je länger je mehr Unterstützung suchten – und die Kirchgemeinden fürchteten sich vor den Kosten.»

«Dass heute neben den ehemaligen Stellenleiterinnen auch fast alle ehemaligen Mitarbeiterinnen hier sind zeigt, wie man sich mit der KAS identifiziert», so Silvia Brändle.

Danach machte das Duo Improtheater Schwyz, was katechetisch Tätige auch oft machen: improvisieren, weil es anders läuft als geplant. Die Lachmuskeln wurden angeregt und mit ihnen auch Hunger und Durst. So stiegen dann alle gerne hoch und genossen auf der Dachterrasse das reichhaltige Aperitif und angeregte Gespräche sowie den lauen Spätsommerabend und die wunderbare Aussicht auf See und Berge, als stimmigen Schlusspunkt des bestärkenden Abends.

Weniger prominent zur Kenntnis genommen, jedoch für die KAS auch von Bedeutung im Jahr 2025 war die Erneuerung des Leistungsauftrags mit der Kantonalkirche Kanton Schwyz für die Jahre 2026 bis 2031.

Weiterbildung

13 Weiterbildungen wurden angeboten (inkl. Religionspädagogische Tagung Luzern und jene des Bildungsraum Modu-IAK); 10 mit insgesamt 246 Teilnehmenden konnten durchgeführt werden. Besonders gut besucht wurden die Einheiten zum Thema AD(H)S, Firmung for Future und der Goodly Play Kennenlernetag.

Auch der strategische Player im dualen System nutzte die Fachkompetenz der KAS: Der «Verein der Kirchgemeindepräsident/innen und Kirchengutsverwalter/innen der röm.-kath. Kirchgemeinden des Kantons Schwyz» engagierte sie für ein Referat mit anschliessender Diskussion zum Thema «Chancen und Grenzen des Religionsunterrichts in und ausserhalb der Schule». Es wurde ein angeregter und anregender Abend. Er zeigte auch auf, wie wichtig solche Vernetzungstreffen sind (oder wären).

Die KAS wurde ein Mal ausserkantonale für Weiterbildungen engagiert.

Christina Mariño hat ihr Studium am RPI wieder aufgenommen und wird im Sommer 2026 das Grundstudium abschliessen.

Beratung und Qualitätssicherung

Der Bedarf an Beratungen ist weiter gestiegen. Dies wohl deshalb, weil die Mitarbeiterinnen der KAS und ihre Fach- und Beratungskompetenz je länger je bekannter sind und weil die Arbeit in Pfarrei und Kirchgemeinde immer herausfordernder wird.

Frauen, die ins kalte Wasser geworfen werden und (noch) ohne Ausbildung Religionsstunden erteilen, werden von der KAS in die Grundlagen des Unterrichtens eingeführt und in ihrer Arbeit kontinuierlich begleitet. Katechet:innen in Ausbildung sind dankbar für die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Medien, Materialien und Methoden, und erfahrene katechetisch Tätige suchen Unterstützung bei der Neuerarbeitung von Lektionsreihen oder Tipps, wie sie mit neuem Unterrichtsmaterial ihre bewährten Lektionen «modernisieren» können.

Vor allem, aber nicht nur während der Ausbildung erhalten katechetisch Tätige von den Mitarbeiterinnen der KAS ein qualifiziertes Feedback zu ihrem Religionsunterricht. Diese Aussensicht durch punktuelle Hospitationen hilft mit, die Qualität des Unterrichts hochzuhalten oder Schwierigkeiten und Herausforderungen zielführend anzugehen.

Gemeindeleitende und Kirchgemeinderäte kommen immer öfter mit ihren Fragen und Anliegen auf die KAS zu. Ihre Themen sind: Berechnung der Pensen und Löhne, Anstellungsverträge und Pflichtenhefte sowie Mitarbeiter:innengespräche und Arbeitszeugnisse.

Mediothek

Bei der KAS wurden 1'361 Medien ausgeliehen. Damit verbunden sind viele und zunehmend mehr und längere fachliche und beratende Gespräche mit den Kund:innen.

Die Depotstationen in Pfäffikon und in Schwyz werden rege in Anspruch genommen und sehr geschätzt. Sie machen das Ausleihen von bereits bekannten Medien attraktiver. Die beratenden Gespräche finden dann oft vorgängig per Mail oder Telefon statt.

Auch (meist freiwillig engagierte) Frauen von Gottesdienstgestaltungsgruppen nutzen zunehmend die Beratung und die Materialien und Medien der KAS.

Neu läuft über die KAS eine WhatsApp-Gruppe für alle, die etwas suchen oder anzubieten haben. So werden z.B. Gestaltungselemente, die mit viel Herzblut für Sakramentenfeiern entstanden sind, an mehreren Orten eingesetzt. Neben dem rein Praktischen, das diese Gruppe leistet, ist sie auch als Vernetzungsinstrument nicht zu unterschätzen.

Vernetzung

Um immer auf dem neusten Stand zu sein und unsere Kundschaft optimal beraten zu können, besuchen wir dreimal jährlich die Weiterbildung von Relimedia; der Austausch mit Mitarbeiter:innen anderer Fachstellen ist ein wichtiger und wertvoller Teil dieser Tage. Ebenso bereichernd ist der Austausch an der jährlichen Weiterbildung der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Medienverleihstellen der Deutschschweiz. Das Netzwerk Katechese (zwei Halbtage), die IKADS (2.5 Tage) und die DKK (zwei Sitzungen) sind wichtige Gremien der Qualitätssicherung und -weiterentwicklung von Religionsunterricht und Katechese und wertvoll für die Vernetzung der Arbeitsstellen in der deutschsprachigen Schweiz.

Bildungsraum Modu-IAK (Silvia Brändle, Stellenleitung KAS)

8 Katechet:innen (3 aus Schwyz) sind im Endspurt für den Abschluss ihrer Ausbildung; 16 (5 aus Schwyz) Personen konnten motiviert werden, 2026 mit der Ausbildung zu beginnen – erstmals in engerer Kooperation zusätzlich mit dem Kanton Luzern.

Der neue Ausbildungsbauplatz erfordert, dass schrittweise alle Module von der Qualitätssicherungskommission neu akkreditiert werden müssen; eine Arbeit, die viel Aufwand mit sich bringt und für die Module, die 2026 starten, erfolgreich erfüllt wurde. Damit sind wir bereit für den Start des nächsten Bildungsgangs im Januar 2026 und hoffen, der grosse Aufwand, der das neue Konzept für die inhaltliche und zeitliche Planung und Gestaltung der «neuen» Module mit sich brachte, führt zum Erfolg.

Ich schliesse das Jahr 2025 mit einem herzlichen Dank an Verena Horat und Christina Mariño für ihre fachlich hochqualifizierte, engagierte und innovative Arbeit und die gute Zusammenarbeit im Team.

Weiterbildungen für alle Zyklen im 2025

AD(H)S: 14 Teilnehmende

Fastenaktion: 5 Teilnehmende

Firmung for future: 12 Teilnehmende

Goodly Play: 10 Teilnehmende

Filmvisionierung: 3 Teilnehmende

Motivierende Unterrichtseinstiege: 8 Teilnehmende

Dekanatsweiterbildung: 45 Teilnehmende in Pfäffikon

Ressort Rechtswesen

Othmar Reichmuth, Ressortchef Rechtswesen



Aufsicht über die Kirchgemeinden

Im Rahmen der Aufsichtspflicht des Kantonalen Kirchenvorstandes (§ 19 RKKV und §§ 53 ff. KGOG) wurden bei drei Kirchgemeinden Kommunaluntersuche vor Ort durchgeführt. Es wurden keine Vorkommnisse festgestellt, welche aufsichtsrechtliche Massnahmen seitens des Kantonalen Kirchenvorstandes erfordert hätten. Einzelne Empfehlungen oder Anträge zu verschiedenen Punkten wurden formuliert. Bei diesen Überprüfungen waren jeweils Präsident/in der Kirchgemeinde, Kirchengutsverwalter/in und Präsident/in der Rechnungsprüfungskommission anwesend. Bei der Durchführung der Kommunaluntersuche waren alle notwendigen Unterlagen bereitgestellt. Der Meinungsaustausch war ausgesprochen konstruktiv.

Beratungen

Im Berichtsjahr wurden Vertreter/innen von Kirchgemeinden vom Sekretär oder Ressortchef in zahlreichen rechtlichen und verwaltungstechnischen Fragen beraten. Diese betrafen insbesondere die folgenden Thematiken:

- Voraussetzung für die Wahl als Stimmenzähler/innen
- Pflichten Arbeitgeber bei Ausübung eines öffentlichen Amtes durch Arbeitnehmer
- Zeitpunkt der Lohnanpassungen für das Folgejahr
- Elektronischer Versand aller Unterlagen
- Vorgaben für die Seelsorge-Aushilfsentschädigung
- Beschwerdefrist gegen Kirchgemeindebeschlüsse
- Anstellungskompetenz von Klassenassistenten für den Religionsunterricht
- Vertragsregelung bezüglich Friedhofverwaltung mit der politischen Gemeinde
- Vorprüfung einer Kirchgemeindeordnung
- Ausstandspflichten in kirchlichen Stiftungen
- Kirchensteuerpflicht in Familien mit unterschiedlichen Konfessionszugehörigkeiten

- Umgang mit Anträgen von Kirchgemeindemitgliedern
- Geltung des Öffentlichen Datenschutzgesetzes (ÖDSG) für den Datenbezug der Kirchgemeinden bei der Einwohnerkontrolle, nicht des Datenschutzgesetzes (DSG)
- Arbeitsrecht: altersbedingter Mehranspruch von Ferien, Feiertagsentschädigung
- Zusammensetzung RPK und Beizug von Sachverständigen
- Ersatzregelung bei krankheitsbedingter Abwesenheit zeichnungsberechtigter Personen
- Stundenlohnberechnung für Kleinpensen
- Wohnsitzregelung für Kirchenratsmitglieder
- Mietzinsregelung bei Pfarrhauswohnungen
- Budgetierung von Unterhaltsarbeiten unter Fr. 30'000.–
- Fristen für die Ankündigung von Sachvorlagen für Urnenabstimmungen
- Abschreibungssätze für Anlagen im Finanz- und Verwaltungsvermögen
- Behandlung nicht traktandierter Wahlgeschäfte
- Regelung bei Nichtbesetzung des Kirchenratspräsidium
- Voraussetzung zur Wahrnehmung des Stimm- und Wahlrechts

Finanzkommission Bistum Chur

Für die Beratung der verschiedenen Rechnungen tagte die Kommission am 24. Juni 2025 im Culinarium Alpinum in Stans. Die Bistumsrechnung 2024 weist ein Defizit von rund Fr. 118'900.– aus. Dies trotz bereits umgesetzter Sparmassnahmen von Fr. 149'000.–. Damit sinkt das Eigenkapital auf rund Fr. 392'000.–. Nach intensiver Diskussion wurden weitere, jährlich wiederkehrende Einsparungen von Fr. 49'000.– beschlossen. Trotz diesen Anstrengungen ist eine Beitragserhöhung unumgänglich. Als Vorgehen wurde festgelegt, dass für das Jahr 2026 die Kopfquote um 35 Rp. auf neu Fr. 3.85 / Katholik/in erhöht werden soll. Für die Folgejahre soll eine Leistungsvereinbarung zwischen den Kantonalkirchen und dem Bistum unter Prüfung einer Änderung des Beitragssystems erarbeitet werden. Für die Ausarbeitung wurde eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Livio Zanetti als Präsident des Administrativrates bestimmt. Die Beratung des Budgets 2026 fand am 25. November 2025 im bischöflichen Schloss in Chur statt. Trotz der Beitragserhöhung muss ein Defizit von Fr. 55'000.– ausgewiesen werden. Der Schwerpunkt der Beratung lag auf dem zwischenzeitlich vorliegenden Entwurf der künftigen Leistungsvereinbarung. Besonders intensive Diskussionen gab es um den künftigen Bistumsbeitrag der Kantone. Die Anwendung des RKZ-Schlüssels wurde verworfen, weil dies, bedingt durch die bestehenden Sonderregelungen, die Kantone Zürich und Glarus unverhältnismässig hoch belasten würde. Man einigte sich schlussendlich auf einer Pauschalisierung auf der Basis der heutigen Abgeltungen, die dann alle vier Jahre angepasst werden kann. Der getroffene Lösungsvorschlag wurde im Anschluss in der Biberbruggen-Konferenz beraten und das Abgeltungsmodell leicht angepasst.

Ressort Finanzen

Karin Birchler, Ressortchefin Finanzen



Jahresrechnung 2025 (Unterlagen im Anhang)

Die Jahresrechnung 2025 der Röm.-kath. Kantonalkirche Schwyz schliesst mit einem Defizit von Fr. 29'978.01 ab. Das Ergebnis weicht damit um Fr. 62'157.99 vom Voranschlag ab, welcher ein Defizit von Fr. 92'136.– prognostizierte. Diese positive Abweichung vom Voranschlag entstand dabei folgendermassen:

In der Kontogruppe «Behörden und Verwaltung» resultiert im Vergleich zum Voranschlag gesamthaft ein Minderaufwand von Fr. 26'192.63. Diese Differenz setzt sich wie folgt zusammen: Für den Kantonskirchenrat ergibt sich ein Minderbedarf von Fr. 4'050.90. Der Kantonale Kirchenvorstand hat Fr. 10'972.80 eingespart. Im Rechnungsjahr hatte der Kirchenvorstand keine Repräsentationskosten auszuweisen und auch bei den Sozialleistungen und für den Strategieprozess sind geringere Kosten als veranschlagt angefallen. Für die Rekurskommission ergibt sich eine positive Abweichung von Fr. 3'658.60. Und im Sekretariat und in der Verwaltung resultieren im Total weniger Aufwendungen von Fr. 7'510.33.

In der Kontogruppe «Bildung» beruht der Aufwand für die Katechetische Arbeitsstelle auf der durch die Katechetische Arbeitsstelle selbst geführten Nebenrechnung. Diese finden Sie im Anhang und die entsprechenden Informationen im Jahresbericht von Vreni Bürgi als Ressortchefin Bildung. Der Gesamtaufwand für die Katechetische Arbeitsstelle in der Höhe von Fr. 269'104.74 ergibt Minderaufwendungen und eine Abweichung zum Voranschlag von Fr. 14'895.26.

Die Kontogruppe «Seelsorge» weist insgesamt im Vergleich zum Voranschlag einen geringeren Aufwand von Fr. 20'758.50 aus. Die integrierte Nebenrechnung der Anderssprachigen-Seelsorge, welche Sie ebenfalls im Anhang finden, ergab einen Gesamtaufwand von Fr. 392'241.–. Die grösste Abweichung zum Voranschlag ergibt sich in dieser Nebenrechnung durch Minderkosten in der Höhe von Fr. 8'700.– an die Katholische Landeskirche Thurgau für die Albanermision Ausserschwyz. Für Beiträge an weitere Organisationen wurde die zur Verfügung stehende Voranschlagsposition in der Höhe von Fr. 5'000.– lediglich für Beiträge in der Höhe von insgesamt Fr. 2'000.– in Anspruch genommen.

Für die Römisch-katholische Zentralkonferenz der Schweiz RKZ wird die Rechnung mit insgesamt Fr. 635'392.– belastet. Der Kirche-Schweiz-Beitrag in der Höhe von Fr. 617'349.– berechnet sich aus einem Anteil von 4.3% für den Kanton Schwyz bei einer gesamtschweizerischen Zielsumme von Fr. 14'680'000.–. Er beinhaltet den Beitrag für die Migrantenseelsorge auf nationaler Ebene in der Höhe von Fr. 65'790.– sowie die Vergütungen von Fr. 15'036.– für die Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke in den Bereichen Musik, Fotokopien, Medienspiegel und Bildern. Zusätzlich aufgewendet wurden Fr. 18'043.– für die Sonderfinanzierung Missbrauchsstudie 2024-2026.

Die Röm.-kath. Kantonalkirche Schwyz hat für das Jahr 2025 gesamthaft Beitragsleistungen in der Höhe von Fr. 446'970.40 an das Bistum Chur, die Theologische Hochschule Chur THC und das Priesterseminar St. Luzi (Zusammenstellung im Anhang) sowie für die Präventionsberatung und -Schulung erbracht. Es wurden Fr. 303'030.– Bistumsbeiträge an die Bistumskasse und Fr. 86'580.– Beiträge an die THC und das Priesterseminar St. Luzi geleistet. Für die Mitfinanzierung der Assistenzstelle an der THC wurden zusätzliche Fr. 16'000.– aufgewendet. Der Beitrag an die Präventionsstelle für die seelische, geistige und körperliche

Unversehrtheit der Menschen in Zürich beträgt Fr. 22'688.15. Die Berufseinführung im Bistum Chur generiert gemäss Vereinbarung mit der Diözese Chur Kosten von Fr. 18'672.–. Gesamthaft resultieren in dieser Gruppe Minderaufwendungen in der Höhe von Fr. 311.60.

Für die Aufgaben der Röm.-kath. Kantonalkirche Schwyz leisteten die 36 Kirchgemeinden im Jahr 2025 insgesamt einen Kostenbeitrag von Fr. 2'251'080.–. Das ergibt einen Beitrag von Fr. 26.– pro Katholik bei massgeblichen 86'580 Katholiken. Diese Kopfquote in der Höhe von Fr. 26.– wurde im Rechnungsjahr im Vergleich zum Vorjahr um einen Franken erhöht.

Nachkredite

Gemäss der bisherigen Praxis sind Nachkredite nur für Budgetüberschreitungen auf Kontoebene von mehr als Fr. 5'000.– einzuholen (analog von § 32 FHG). In der Jahresrechnung 2025 haben sich keine Budgetüberschreitungen auf Kontoebene von mehr als Fr. 5'000.– ergeben. Somit sind keine Nachkredite einzuholen.

Eigenkapital (Bestandesrechnung im Anhang)

Das Defizit der Jahresrechnung 2025 in der Höhe von Fr. 29'978.01 wird dem Eigenkapital der Betriebsrechnung belastet, welches somit per 31. Dezember 2025 einen Bestand von neu Fr. 653'292.13 aufweist. Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Finanzausgleich beträgt infolge der ausgeglichenen Rechnung 2025 per Ende Jahr unverändert Fr. 51'982.05.

Finanzausgleich 2025 (Übersichten im Anhang)

Die Berechnung des Finanzausgleichs 2025 basiert auf dem durchschnittlichen Steuerertrag der Jahre 2022 und 2023 sowie auf der Katholikenzahl von 86'580 Personen per 1. Januar 2024. Der Durchschnitt der relativen Steuerkraft aller Kirchgemeinden bei 100% über die beiden relevanten Jahre hat den Wert von Fr. 2'146.25 ergeben. Im Vorjahr waren Fr. 2'020.65 massgebend, was eine Steigerung von Fr. 125.60 bzw. von 6.2% ergibt. Die anrechenbaren Normkosten pro Katholik haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 5.3% erhöht auf Fr. 330.95. Bei den für den Finanzausgleich anrechenbaren Normkosten handelt es sich um die berücksichtigten Berechnungen der Kirchgemeinden mit mehr als 1'000 Katholiken. Mit einem im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozentpunkte erhöhten Ausgleich der anrechenbaren Normkosten in der Höhe von massgeblichen 97.5% ergibt sich ein effektiver Ausgleich von Fr. 322.70 (zuzüglich Strukturzuschlag). Der Strukturzuschlag blieb unverändert zu den Vorjahren. Im Ergebnis resultiert ein Finanzausgleich mit einem Total in der Höhe von Fr. 1'405'043.–. Dies entspricht einer vertretbaren Erhöhung von Fr. 81'640.– gegenüber dem Vorjahr, gewährleistet jedoch die Kontinuität bezüglich der Finanzausgleichssumme. Der Finanzausgleichsbedarf stimmt überein mit der Finanzausgleichsabschöpfung und somit ergibt sich eine ausgeglichene Rechnung 2025 für die Spezialfinanzierung Finanzausgleich. Für den Finanzausgleich kamen insgesamt 8 Kirchgemeinden mit 20'751 Katholiken auf. 14 Kirchgemeinden mit 14'913 Katholiken waren finanzausgleichsberechtigt. 14 Kirchgemeinden mit 50'916 Katholiken galten als finanzneutral.

Entwicklung der Steuerfüsse (Tabelle im Anhang)

Für das Jahr 2025 behielten 32 Kirchgemeinden den Steuerfuss unverändert. Die Kirchgemeinden Arth-Goldau, Sattel und Steinen konnten ihren Steuerfuss um einen Prozentpunkt reduzieren und die Kirchgemeinde Schwyz um zwei Prozentpunkte. Wiederum die höchste steuerliche Belastung betraf die Kirchgemeinde Schübelbach mit 38% und im Gegensatz dazu konnte die Kirchgemeinde Merlischachen mit 7% den niedrigsten Steuerfuss verzeichnen. Die Differenz entspricht einem Faktor von 5.4, was bedeutet, dass aufgrund der Steuerfüsse die Kirchgemeinde Merlischachen 5.4 mal günstiger als die Kirchgemeinde Schübelbach ist, beziehungsweise die Kirchgemeinden Schübelbach 5.4 mal teurer als die Kirchgemeinde Merlischachen. Die Berechnung des gewogenen Mittels der Steuerfüsse in Prozenten für das Jahr 2025 ergibt einen Wert von 22.24 Punkten und damit eine Reduktion von 0.31 Punkten im Vorjahresvergleich. Für diese Berechnung fällt vor allem die Steuersenkung um zwei Prozentpunkte der Kirchgemeinde Schwyz ins Gewicht, da sie von der Katholikenzahl her die grösste unserer Kirchgemeinden ist.

Steuererträge, Rechnungsergebnisse und Eigenkapital der Kirchgemeinden

Die Steuererträge in der Höhe von Fr. 33.7 Mio. haben sich im Rechnungsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr 2023 insgesamt ganz leicht um Fr. 139'000.– bzw. um ein knappes halbes Prozent vermindert. Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen ergeben Fr. 25.4 Mio. und die Steuereinnahmen der juristischen Personen Fr. 7.7 Mio. Aus den Quellensteuern resultieren Fr. 828'000.– und die Steuererminderungen infolge von Steuererlassen und Steuerverlusten belaufen sich auf Fr. 193'000.–.

Finanzplanung 2026 - 2029 mit Vergleichsjahr 2025 (siehe Anhang)

Der Kantonale Kirchenvorstand hat auf die Herbstsession 2025 hin wiederum einen Finanzplan für die kommenden vier Jahre – mit Berücksichtigung der Rechnung 2024 sowie des Voranschlages 2025 zu Vergleichszwecken – ausgearbeitet. In der Gruppe Behörden und Verwaltung sind im Jahr 2028 die Mehrkosten im Zusammenhang mit Gesamterneuerungswahlen des Kantonskirchenrates ausgewiesen. In der Gruppe Bildung wird in der Finanzplanung weiterhin mit den aktuellen Fr. 288'000.– gerechnet, aufgrund des Budgets 2026 der Katechetischen Arbeitsstelle. Der Aufwand für die Anderssprachigen-Seelsorge wird weiterhin mit den aktuellen Fr. 415'000.– kalkuliert, ebenfalls aufgrund der aktuellen Zahlen. Die Beiträge an die Spitalseelsorge beruhen auf dem Beschluss des Kantonskirchenrates über die Mitfinanzierung der Spitalseelsorge vom 23. Mai 2025. Dieser Beschluss ist auf fünf Jahre von 2026 bis 2030 befristet. Die Finanzierung des Beitrages von insgesamt Fr. 76'170.– an das Projekt Jubilate sind gemäss Verpflichtungskredit vom 18. Oktober 2024 in den Jahren 2025–2028 eingerechnet. An der Session vom letzten Frühling wurde die Motion M 1-2024 «Betriebsfinanzierung Diakonie durch die Kantonalkirche» für erheblich erklärt. Der Kantonale Kirchenvorstand ist diesem Auftrag nachgekommen und hat eine Vorlage zur Betriebsfinanzierung der Diakonie durch die Kantonalkirche ausgearbeitet. Die Kirchgemeinden wurden gebeten, zu dieser Vorlage eine Vernehmlassung bis am 10. Dezember 2025 einzureichen. Die Finanzierung der Betriebskosten der beiden Diakoniestellen über die Kantonalkirche ist in der Finanzplanung ab dem Jahr 2027 berücksichtigt. Die RKZ-Beiträge in der Finanzplanung sind mit grundsätzlich unveränderten Voraussetzungen kalkuliert sowie dem zusätzlichen Beitrag an die Sonderfinanzierung Missbrauchsstudie 2024–2026. Die erhöhten Bistumsbeiträge stützen sich auf die Argumente, welche vorgängig erläutert wurden. Diese Massnahme soll in zwei Schritten erfolgen. Im ersten Schritt wird für das Jahr 2026 der Bistumsbeitrag um 35 Rappen erhöht, um eine Verschuldung zu vermeiden. Eine weitere Erhöhung um rund 35 Rappen wird für die Folgejahre nötig sein und soll an den Abschluss einer Leistungsvereinbarung gebunden sein. Die Vereinbarung betreffend die Berufseinführung im Bistum Chur wurde abgeschlossen mit einem Beginn auf das Schuljahr 2025/26 hin und einem anteilmässigen Beitrag für das laufende Jahr 2025. Ab dem Jahr 2026 sind die vereinbarten Beiträge von jährlich 50 Rappen pro Mitglied gemäss der Zahl ihrer Mitglieder nach RKZ-Schlüssel aufgeführt.

Römisch-katholische Kantonalkirche Schwyz

Bestandesrechnung Bilanz per 31. Dezember 2025

Konto	Bezeichnung	Bestand 31.12.2024	Veränderungen 2025		Bestand 31.12.2025
			Zuwachs	Abgang	
1	A K T I V E N	735'384.19		29'744.46	705'639.73
10	Finanzvermögen	735'384.19		29'744.46	705'639.73
100	Flüssige Mittel	728'043.84		24'560.21	703'483.63
10.100.00	Kasse Katechetische Arbeitsstelle	210.45		188.15	22.30
10.100.10	Schwyzer Kantonalbank 312529-1002	109'718.65		73'957.92	35'760.73
10.100.20	Postkonto 60-742071-5 (Rekurskomm.)	2'240.45	513.00		2'753.45
10.100.40	Schwyzer Kantonalbank 312529-3875	12'746.03		2'444.30	10'301.73
10.100.50	Schwyzer Kantonalbank 312529-4086	100'293.81		49'188.04	51'105.77
10.100.60	Schwyzer Kantonalbank 312529-4772	502'834.45	100'705.20		603'539.65
105	Guthaben	1'571.90		1'192.15	379.75
10.105.20	Guthaben Verrechnungssteuer	1'526.90		1'147.15	379.75
10.105.30	Übrige Guthaben	45.00		45.00	0.00
109	Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'768.45		3'992.10	1'776.35
10.109.00	Transitorische Aktiven	5'768.45		3'992.10	1'776.35
2	P A S S I V E N	735'384.19		29'744.46	705'639.73
20	Fremdkapital	132.00	233.55		365.55
200	Laufende Verpflichtungen	132.00	233.55		365.55
20.200.00	Kreditoren	132.00	233.55		365.55
209	Passive Rechnungsabrenzungen	0.00			0.00
20.209.00	Transitorische Passiven	0.00			0.00
21	Eigenkapital	735'252.19		29'978.01	705'274.18
21.210.10	Eigenkapital Betriebsrechnung	683'270.14		29'978.01	653'292.13
21.210.20	Spezialfinanzierung Finanzausgleich	51'982.05			51'982.05

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2 0 2 6	Rechnung 2 0 2 5	Voranschlag 2 0 2 5	Rechnung 2 0 2 4
1	Behörden und Verwaltung	305'800	269'307.37	295'500	286'333.25
10	Kantonskirchenrat	37'000	28'949.10	33'000	40'898.55
10.300.10	Taggelder Kantonskirchenrat	24'000	21'400.00	24'000	31'200.00
10.300.20	Sitzungsgelder Kommissionen	6'000	4'875.00	5'000	5'479.15
10.300.30	Weiterbildungsveranstaltungen	3'000	0.00	0	0.00
10.319.00	Übriger Aufwand Kantonskirchenrat	4'000	2'674.10	4'000	4'219.40
11	Kirchenvorstand	102'000	80'027.20	91'000	80'889.90
11.300.00	Pauschalentschädigungen	67'000	67'000.00	67'000	67'000.00
11.303.00	Sozialleistungen Kirchenvorstand	6'000	3'708.40	6'000	4'940.30
11.317.10	Fahrt- und Spesenentschädigungen	6'000	5'175.80	6'000	5'210.40
11.317.20	Repräsentationskosten	4'000	0.00	4'000	0.00
11.318.00	Rechts- und Beratungskosten, Strategieprozess und -entwicklung Überarbeitung der Rechnungslegung	17'000	3'100.00	6'000	2'939.20
11.319.00	Übriger Aufwand Kirchenvorstand	2'000	1'043.00	2'000	800.00
12	Rekurskommission/Rechtspflege	7'000	3'341.40	7'000	1'099.00
12.300.00	Sitzungsgelder Rekurskommission	6'000	3'516.50	6'000	900.00
12.317.00	Fahrt- und Spesenentschädigungen	500	337.90	500	130.00
12.319.00	Übriger Aufwand Rekurskommission	500	87.00	500	69.00
12.400.00	Kanzleigebühren und div. Einnahmen	0	-600.00	0	0.00
13	Sekretariat und Verwaltung	159'800	156'989.67	164'500	163'445.80
13.301.00	Sekretär Lohn / Grundentschädigung	64'260	63'000.00	63'000	61'632.00
13.302.00	Dienstaltersgeschenke	0	0.00	0	2'484.55
13.303.00	Sekretär Sozialleistungen	13'500	13'311.15	13'500	12'907.60
13.310.10	Drucksachen, Büromaterial, Porti, Telefon, Fotokopien, Abos, Fachlit.	11'000	10'219.40	11'000	10'397.85
13.310.20	Publikationen, Inserate, Homepage	4'000	4'800.95	4'000	17'450.55
13.310.30	Website "kirchensteuern-sei-dank"	5'000	6'517.45	10'000	3'232.20
13.316.10	Sekretär Entschädigung Infrastruktur	6'000	6'000.00	6'000	6'000.00
13.316.20	Miet- und Raumkosten (v.a. SJBZ)	3'000	1'705.00	3'000	2'475.00
13.318.00	Dienstleistungen Dritter (ohne ASS)	53'040	52'000.00	52'000	50'845.50
13.319.00	Übriger Aufwand	2'000	520.67	2'000	383.05
13.420.00	Zinserträge Bankkonto und Postkonto	-2'000	-1'084.95	0	-4'362.50

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2 0 2 6	Rechnung 2 0 2 5	Voranschlag 2 0 2 5	Rechnung 2 0 2 4
2	Bildung	288'000	269'104.74	284'000	256'512.56
20	Katechetische Arbeitsstelle	288'000	269'104.74	284'000	256'512.56
20.365.00	Katechetische Arbeitsstelle	288'000	269'104.74	284'000	256'512.56
3	Seelsorge	1'310'929	1'295'675.50	1'316'434	1'262'531.60
31	Anderssprachigen-Seelsorge	415'000	392'241.00	410'000	392'558.60
31.365.00	Anderssprachigen-Seelsorge	415'000	392'241.00	410'000	392'558.60
32	Spitalseelsorge	151'500	149'000.00	149'000	149'000.00
32.365.10	Regionalspital Schwyz	43'000	43'000.00	43'000	43'000.00
32.365.20	Regionalspital Lachen	39'000	39'000.00	39'000	39'000.00
32.365.30	Regionalspital Einsiedeln	25'000	25'000.00	25'000	25'000.00
32.365.40	Psychiatrische Klinik Zugersee	44'500	42'000.00	42'000	42'000.00
33	Kinder- und Jugendseelsorge	61'000	61'000.00	61'000	61'000.00
33.365.10	RAST Jungwacht Blauring UR SZ	53'000	53'000.00	53'000	53'000.00
33.365.20	Pfadi Kanton Schwyz	8'000	8'000.00	8'000	8'000.00
34	Allgemeine Seelsorge	15'000	15'000.00	15'000	15'000.00
34.365.00	Seelsorgerat Kanton Schwyz	15'000	15'000.00	15'000	15'000.00
37	Beiträge an kantonale und überregionale Organisationen, Verbände und Vereine	46'043	43'042.50	46'042	26'800.00
37.365.50	Projekt Jubilare - Chance Kirchengesang Finanzierungsbeschluss Fr. 76'170.00	19'043	19'042.50	19'042	
37.365.60	Kantonaler Frauenbund Schwyz	10'000	10'000.00	10'000	10'000.00
37.365.70	Projekt Chance Kirchenberufe (IKB)	7'000	7'000.00	7'000	7'000.00
37.365.80	Kirchenmusikverband Bistum Chur	5'000	5'000.00	5'000	5'000.00
37.365.90	Weitere Organisationen	5'000	2'000.00	5'000	4'800.00

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2 0 2 6	Rechnung 2 0 2 5	Voranschlag 2 0 2 5	Rechnung 2 0 2 4
39	RKZ Römisch-katholische Zentralkonferenz der Schweiz	622'386	635'392.00	635'392	618'173.00
39.365.00	RKZ Kirche-Schweiz-Beiträge	604'644	617'349.00	617'349	600'385.00
39.365.80	RKZ Sonderfinanzierung Missbrauchsstudie 2024-2026	17'742	18'043.00	18'043	17'788.00
4	Bistumsbeiträge	494'841	446'970.40	447'282	436'710.50
40	Bistumsbeiträge Bistumskasse / THC und Prieserseminar St. Luzi Präventionsberatung / -Schulung	494'841	446'970.40	447'282	436'710.50
40.365.10	Bistumsbeiträge für Bistumskasse 2024: 89'455 Katholiken à Fr. 3.50 2025: 86'580 Katholiken à Fr. 3.50 2026: 85'017 Katholiken à Fr. 3.85	327'315	303'030.00	303'030	313092.5
40.365.20	THC und Priesterseminar St. Luzi 2024: 89'455 Katholiken à Fr. 1.00 2025: 86'580 Katholiken à Fr. 1.00 2026: 85'017 Katholiken à Fr. 1.00	85'017	86'580.00	86'580	89455
40.365.30	zus. Beitrag THC Assistenzstelle	16'000	16'000.00	16'000	16'000.00
40.365.40	Präventionsberatung und -Schulung	24'000	22'688.15	23'000	14'422.00
40.365.50	Projektmitfinanzierung Bistum Chur (Personalpolitik im Bistum Chur)				3'741.00
40.365.60	Berufseinführung im Bistum Chur (Vereinbarung mit der Diözese Chur)	42'509	18'672.25	18'672	

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2 0 2 6	Rechnung 2 0 2 5	Voranschlag 2 0 2 5	Rechnung 2 0 2 4
<u>Zusammenfassung</u>					
Gruppe 1	Behörden und Verwaltung	305'800	269'307.37	295'500	286'333.25
Gruppe 2	Bildung	288'000	269'104.74	284'000	256'512.56
Gruppe 3	Seelsorge	1'310'929	1'295'675.50	1'316'434	1'262'531.60
Gruppe 4	Bistumsbeiträge	494'841	446'970.40	447'282	436'710.50
Total Gesamtaufwand		2'399'569	2'281'058.01	2'343'216	2'242'087.91
<u>Beiträge der Kirchgemeinden</u>					
Jahr 2024	89'455 à Fr. 25.00 (Kopfquote)				2'236'375.00
Jahr 2025	86'580 à Fr. 26.00 (Kopfquote)		2'251'080.00	2'251'080	
Jahr 2026	85'017 à Fr. 27.50 (Kopfquote)	2'337'968			
Überschuss Defizit		-61'602	-29'978.01	-92'136	-5'712.91

Katechetische Arbeitsstelle Kanton Schwyz

Jahresrechnung 2025

Katechetische Kommission

05.02.2026

	Voranschlag 2026	Rechnung 2025	Voranschlag 2025	Rechnung 2024
Nettoaufwand	288'000.00	269'104.74	284'000.00	256'512.56
3400 Modu-IAK Honorar Ausbildungen	20'100.00	23'297.00	20'566.00	38'113.00
3401 Modu-IAK Honorar Ausbildungsleitung	13'000.00	13'000.00	13'000.00	19'500.00
3402 Modu-IAK Honorar Sekretariat	16'000.00	16'000.00	16'000.00	16'000.00
3404 Modu-IAK Honorar Berufseinführung	500.00	4'500.00	-	4'250.00
3500 Weiterbildungskurse KAS	200.00	564.80	-	400.00
3510 Beratung, Begleitung, Supervision	500.00	428.00	500.00	725.00
3520 Verkauf Unterrichtsmaterial	200.00	412.40	500.00	33.00
3550 Ertrag aus Administration	50.00	-	50.00	24.70
3610 Spenden Beiträge	1'000.00	1'000.00	-	1'000.00
Total Ertrag	51'550.00	59'202.20	50'616.00	80'045.70
4400 Konkordatsbeitrag Modu-IAK	28'000.00	31'351.85	33'000.00	38'799.55
4410 WB KAS Honorar Referenten	3'000.00	2'900.00	3'000.00	2'000.00
4411 WB KAS Spesen Referenten	200.00	202.40	500.00	82.30
4420 Medien und Materialien	4'000.00	3'898.05	4'000.00	3'872.54
4430 Filmdownload Relimedia	9'900.00	4'100.00	4'100.00	4'148.30
4440 NetBiblio / reli.ch / Homepage	4'500.00	5'257.95	4'500.00	4'285.05
5000 Löhne	198'779.00	192'576.15	196'121.00	194'967.40
5070 AHV / IV / EO / ALV	16'000.00	14'825.85	16'000.00	15'611.80
5072 Berufliche Vorsorge	23'500.00	22'720.60	23'000.00	22'421.40
5073 Unfallversicherung	2'500.00	2'512.12	2'800.00	2'333.20
5074 Krankentaggeldversicherung	3'800.00	2'588.58	3'200.00	3'702.95
5081 Weiterbildung Personal	3'800.00	2'374.50	2'000.00	1'477.02
5082 Fahrt- und Spesenentschädigungen	2'200.00	2'884.80	2'500.00	1'959.27
5089 Übriger Personalaufwand	1'000.00	1'657.95	1'500.00	1'153.95
6000 Mietzins inkl. N-kosten und Reinigung	30'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00
6001 WB / Sitzungen KAS Raumaufwand	700.00	770.00	500.00	622.00
6130 Büromöbel/ Büromaschinen/ EDV	2'500.00	1'828.83	2'500.00	2'828.09
6300 Sachversicherungen / Haftpflicht	950.00	920.35	1'000.00	900.25
6500 Büromaterial	150.00	101.70	200.00	108.65
6510 Kommunikation (Telefon,Internet)	1'600.00	1'604.00	1'600.00	1'584.00
6513 Porto	300.00	284.00	300.00	378.00
6520 Mitgliederbeiträge IKADS und Dekanat	400.00	320.00	400.00	359.50
6540 Entschädigung KaKo	1'700.00	1'737.83	1'700.00	1'790.47
6700 Sonstiger betrieblicher Aufwand	56.00	879.43	155.00	1'160.57
6940 Bankspesen	15.00	10.00	40.00	12.00
Total Aufwand	339'550.00	328'306.94	334'616.00	336'558.26

Anderssprachigen-Seelsorge

Jahresrechnung 2025

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag	Rechnung
	2 0 2 6	2 0 2 5	2 0 2 5	2 0 2 4
<u>AUFWAND</u>	415'000	392'241.00	410'000	392'558.60
Kostenbeiträge Zug: Kroatenmission	105'000	105'000.00	105'000	105'000.00
Kostenbeiträge Luzern: Albaner (ISZ), Portugiesen, Polen	85'000	84'541.00	85'000	85'000.00
Kostenbeiträge Thurgau: Albanermmission (ASZ)	26'000	13'295.10	22'000	18'764.50
Kostenbeiträge für Spanier- / Portugiesen-Seelsorge	1'000	0.00	1'000	0.00
Entschädigungen Seelsorgeaushilfen und spez. Anlässe	1'000	0.00	1'000	0.00
Übriger Aufwand Verwaltung Allgemein	1'500	586.35	1'500	510.40
Entschädigungen Fachkommission und Buchführung	10'000	7'100.00	10'000	7'236.00
Zinsertrag / Rundung	0	0.00	0	0.00
Kostenbeiträge KKT SG (analog Vereinbarung 2024):				20'986.10
Kostenbeiträge KKT SG für MCI Rapperswil-Freienbach	130'300	127'766.80	126'200	103'077.30
TOTAL Aufwand Missione Cattolica Italiana ASZ	130'300	127'766.80	126'200	124'063.40
Kostenbeiträge KKT SG für MCI Innerschwyz Brunnen	42'300	41'441.60	45'300	33'955.80
MCI ISZ Besoldungen Seelsorger und Sekretärin	10'000	9'960.00	10'000	45'044.70
MCI ISZ Arbeitgeberbeiträge Sozialleistungen	1'200	1'292.15	1'300	2'709.10
MCI ISZ Sonstiger Aufwand (Miete, Telefon etc.)	1'700	1'258.00	1'700	
MCI ISZ Miet- und Raumkosten für beide Büros				4'000.00
MCI ISZ Pauschal Auto- und Spesenentschädigungen				3'850.00
MCI ISZ Pauschal Lehrmittel, Material, Zeitschriften				666.65
MCI ISZ Pauschal Kultusaufwend., Pasturationsentsch.				583.35
MCI ISZ Pauschal Entschädigungen Porti und Telefon				958.00
MCI ISZ Pauschal Aus- und Weiterbildung, Betreuung				83.35
MCI ISZ Pauschal Büromaterial, Drucksachen, Inserate				50.00
MCI ISZ Pauschal Büromobiliar, EDV, Einrichtungen				33.35
MCI ISZ Pauschal Übriger Aufwand Seelsorge				50.00
MCI ISZ Kostenbeiträge für Seelsorge von UR, NW, OW				-40'000.00
TOTAL Aufwand Missione Cattolica Italiana ISZ	55'200	53'951.75	58'300	51'984.30
TOTAL Aufwand Missione Cattolica Italiana Schwyz	185'500	181'718.55	184'500	176'047.70

Bistumsbeitrag 2025 und Beitrag (integriert in Kopfquote)

Priesterseminar St. Luzi / Theologische Hochschule Chur

Kirchgemeinde	Katholiken	Bistumsbeitrag	St. Luzi / THC	T O T A L
	01.01.2024	Fr. 3.50 / Katholik	Fr. 1.00 / Katholik	Fr. 4.50 / Katholik
Alpthal	399	Fr. 1'396.50	Fr. 399.00	Fr. 1'795.50
Altendorf	3'280	Fr. 11'480.00	Fr. 3'280.00	Fr. 14'760.00
Arth-Goldau	6'336	Fr. 22'176.00	Fr. 6'336.00	Fr. 28'512.00
Buttikon	1'370	Fr. 4'795.00	Fr. 1'370.00	Fr. 6'165.00
Einsiedeln	9'713	Fr. 33'995.50	Fr. 9'713.00	Fr. 43'708.50
Feusisberg	823	Fr. 2'880.50	Fr. 823.00	Fr. 3'703.50
Freienbach	6'176	Fr. 21'616.00	Fr. 6'176.00	Fr. 27'792.00
Galgenen	1'821	Fr. 6'373.50	Fr. 1'821.00	Fr. 8'194.50
Gersau	1'273	Fr. 4'455.50	Fr. 1'273.00	Fr. 5'728.50
Illgau	737	Fr. 2'579.50	Fr. 737.00	Fr. 3'316.50
Immensee	1'520	Fr. 5'320.00	Fr. 1'520.00	Fr. 6'840.00
Ingenbohl-Brunnen	5'441	Fr. 19'043.50	Fr. 5'441.00	Fr. 24'484.50
Küssnacht am Rigi	5'274	Fr. 18'459.00	Fr. 5'274.00	Fr. 23'733.00
Lachen	4'020	Fr. 14'070.00	Fr. 4'020.00	Fr. 18'090.00
Lauerz	689	Fr. 2'411.50	Fr. 689.00	Fr. 3'100.50
Merlischachen	604	Fr. 2'114.00	Fr. 604.00	Fr. 2'718.00
Morschach-Stoos	711	Fr. 2'488.50	Fr. 711.00	Fr. 3'199.50
Muotathal	3'063	Fr. 10'720.50	Fr. 3'063.00	Fr. 13'783.50
Nuolen	220	Fr. 770.00	Fr. 220.00	Fr. 990.00
Oberiberg	536	Fr. 1'876.00	Fr. 536.00	Fr. 2'412.00
Reichenburg	1'845	Fr. 6'457.50	Fr. 1'845.00	Fr. 8'302.50
Riemenstalden	74	Fr. 259.00	Fr. 74.00	Fr. 333.00
Rothenthurm	1'739	Fr. 6'086.50	Fr. 1'739.00	Fr. 7'825.50
Sattel	1'359	Fr. 4'756.50	Fr. 1'359.00	Fr. 6'115.50
Schindellegi	1'490	Fr. 5'215.00	Fr. 1'490.00	Fr. 6'705.00
Schübelbach	1'023	Fr. 3'580.50	Fr. 1'023.00	Fr. 4'603.50
Schwyz	9'807	Fr. 34'324.50	Fr. 9'807.00	Fr. 44'131.50
Siebnen	3'445	Fr. 12'057.50	Fr. 3'445.00	Fr. 15'502.50
Steinen	2'397	Fr. 8'389.50	Fr. 2'397.00	Fr. 10'786.50
Steinerberg	665	Fr. 2'327.50	Fr. 665.00	Fr. 2'992.50
Studen	329	Fr. 1'151.50	Fr. 329.00	Fr. 1'480.50
Tuggen	1'830	Fr. 6'405.00	Fr. 1'830.00	Fr. 8'235.00
Unteriberg	1'450	Fr. 5'075.00	Fr. 1'450.00	Fr. 6'525.00
Wägital	765	Fr. 2'677.50	Fr. 765.00	Fr. 3'442.50
Wangen	1'819	Fr. 6'366.50	Fr. 1'819.00	Fr. 8'185.50
Wollerau	2'537	Fr. 8'879.50	Fr. 2'537.00	Fr. 11'416.50
T O T A L	86'580	Fr. 303'030.00	Fr. 86'580.00	Fr. 389'610.00

	Voranschlag 2 0 2 6	Rechnung 2 0 2 5	Voranschlag 2 0 2 5	Rechnung 2 0 2 4
Beiträge von finanzstarken Kirchgemeinden:	1'420'770	1'405'043	1'405'043	1'323'403
Freienbach	649'205	633'376	633'376	590'409
Wollerau	295'717	358'156	358'156	342'749
Schindellegi	313'805	196'844	196'844	149'746
Lachen	48'445	93'115	93'115	110'080
Feusisberg	54'978	53'503	53'503	55'196
Merlischachen	37'858	32'520	32'520	33'506
Altendorf	18'278	22'946	22'946	16'589
Galgenen		14'583	14'583	25'128
Immensee	2'300			
Nuolen	184			
Beiträge an finanzschwache Kirchgemeinden:	1'420'770	1'405'043	1'405'043	1'323'403
Muotathal	268'891	267'030	267'030	211'584
Illgau	168'594	162'910	162'910	155'165
Wägital	137'476	126'120	126'120	118'153
Lauerz	120'913	112'377	112'377	91'983
Steinen	109'600	110'121	110'121	68'481
Steinerberg	121'663	109'744	109'744	121'869
Riemenstalden	89'296	85'687	85'687	79'935
Alpthal	82'559	75'100	75'100	94'512
Oberiberg	94'301	74'136	74'136	86'138
Studen	15'449	72'835	72'835	74'348
Unteriberg	46'334	67'347	67'347	59'509
Morschach-Stoos	73'736	62'195	62'195	32'234
Sattel	39'405	45'074	45'074	27'055
Rothenthurm	52'553	34'367	34'367	70'765
Buttikon				26'108
Nuolen				5'564
Einlage in die Reserve	–	–	–	–
Entnahme aus der Reserve	–	–	–	–

Römisch-katholische Kantonalkirche Schwyz: Übersicht und Vergleich Finanzausgleich 2017 - 2026

	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026
Durchschnitt relative Steuerkraft	Fr. 1'592.15	Fr. 1'764.70	Fr. 1'757.00	Fr. 1'680.95	Fr. 1'738.70	Fr. 1'773.85	Fr. 1'897.20	Fr. 2'020.65	Fr. 2'146.25	Fr. 2'286.90
Normkosten	Fr. 276.15	Fr. 284.50	Fr. 289.40	Fr. 294.70	Fr. 293.60	Fr. 298.90	Fr. 306.40	Fr. 314.40	Fr. 330.95	Fr. 340.75
Ausgleich in %	92.50%	90.00%	87.50%	87.50%	90.00%	92.50%	97.50%	92.50%	97.50%	97.50%
Ausgleich in Fr.	Fr. 255.45	Fr. 256.05	Fr. 253.25	Fr. 257.85	Fr. 264.25	Fr. 276.50	Fr. 298.75	Fr. 290.80	Fr. 322.70	Fr. 332.25
Finanzausgleichsbedarf	Fr. 1'051'242	Fr. 1'023'949	Fr. 1'039'362	Fr. 1'072'856	Fr. 1'069'090	Fr. 1'133'520	Fr. 1'292'069	Fr. 1'323'403	Fr. 1'405'043	Fr. 1'420'770
Finanzausgleichsabschöpfung	Fr. 1'051'242	Fr. 1'023'949	Fr. 1'039'362	Fr. 1'072'856	Fr. 1'069'090	Fr. 1'133'520	Fr. 1'292'069	Fr. 1'323'403	Fr. 1'405'043	Fr. 1'420'770
Entnahme-/+Einlage Reserve	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Finanzstarke Kirchgemeinden	9 KG	8 KG	8 KG	8 KG	8 KG	8 KG	10 KG	8 KG	8 KG	9 KG
Anzahl Kirchgemeinden / Katholiken	29'017	27'276	27'101	26'831	26'408	26'034	29'005	21'397	20'751	20'226
Finanzneutrale Kirchgemeinden	13 KG	14 KG	15 KG	15 KG	15 KG	15 KG	12 KG	12 KG	14 KG	13 KG
Anzahl Kirchgemeinden / Katholiken	51'309	52'708	53'710	53'431	52'851	52'090	46'328	51'248	50'916	50'131
Finanzschwache Kirchgemeinden	15 KG	15 KG	14 KG	14 KG	14 KG	14 KG	15 KG	16 KG	14 KG	14 KG
Anzahl Kirchgemeinden / Katholiken	15'870	15'847	14'550	14'501	14'449	14'307	15'477	16'810	14'913	14'660
Total Katholiken Kanton Schwyz	96'196	95'831	95'361	94'763	93'708	92'431	90'810	89'455	86'580	85'017

Steuerfüsse 2026 sowie Entwicklung der Steuerfüsse Römisch-katholischer Kirchgemeinden im Kanton Schwyz

Kirchgemeinde	2026	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Alpthal	25	25	25	25	25	25	25	25	30	30
Altendorf	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Arth-Goldau	27	27	28	28	28					
Buttikon	32	32	32	32	32	33	33	33	33	33
Einsiedeln	26	26	26	26	26	26	26	28	28	28
Feusisberg	15	15	15	15	15	15	15	15	15	12
Freienbach	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Galgenen	16	16	16	18	18	24	24	28	28	28
Gersau	25	25	25	25	27	27	27	27	29	32
Illgau	30	32	32	35	38	40	42	42	42	42
Immensee	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Ingenbohl-Brunnen	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
Küssnacht am Rigi	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
Lachen	12	12	12	12	12	14	14	14	15	15
Lauerz	29	29	29	29	30	30	30	30	30	30
Merlischachen	7	7	7	7	7	7	8	9	10	11
Morschach-Stoos	36	36	36	36	36	36	36	34	32	32
Muotathal	25	25	25	25	25	26	26	26	26	29
Nuolen	23	25	25	25	27	27	27	27	27	28
Oberiberg	28	28	28	28	28	28	28	30	30	30
Reichenburg	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Riemenstalden	26	26	26	26	26	26	26	26	26	30
Rothenthurm	25	25	25	25	25	27	27	27	27	27
Sattel	31	31	32	32	32	32	32	32	32	32
Schindellegi	6	8	8	8	10	12	14	16	18	18
Schübelbach	38	38	38	38	38	38	38	35	35	35
Schwyz	26	26	28	28	28	28	28	28	28	28
Siebnen	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Steinen	29	29	30	30	30	30	30	30	30	30
Steinerberg	30	31	31	31	31	33	33	33	33	35
Studen	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Tuggen	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Unteriberg	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Wägital	32	32	32	28	28	28	28	28	28	30
Wangen	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Wollerau	8	8	8	8	8	8	8	8	8	10
"gewogenes Mittel" der Steuerfüsse in %	22.21	22.24	22.55	22.58	22.66	23.18	23.22	23.50	23.68	23.94

Finanzplanung 2026 – 2029 Römisch-katholische Kantonalkirche Schwyz (Stand 10.09.2025 / KVS) **mit Berücksichtigung der Jahre 2024 und 2025 zu Vergleichszwecken**

	Rechnung 2024	VA 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	Jahr 2029
1 Behörden und Verwaltung	286'333	295'500	305'800	310'000	350'000	320'000
2 Bildung (Katechetische Arbeitsstelle)	256'513	284'000	288'000	288'000	288'000	288'000
3 Seelsorge (Gruppen 33 / 34 / 37)	102'800	122'042	122'043	122'000	122'000	103'000
Anderssprachigen-Seelsorge	392'559	410'000	415'000	415'000	415'000	415'000
Spitalseelsorge Kanton Schwyz	149'000	149'000	151'500	151'500	151'500	151'500
Betriebskosten Diakoniestellen				340'000	340'000	340'000
RKZ Kirche-Schweiz-Beiträge	600'385	617'349	604'644	610'000	610'000	610'000
RKZ Sonderfinanzierung	17'788	18'043	17'742			
4 Bistumsbeiträge für Bistumskasse	313'093	303'030	327'315	357'000	357'000	357'000
THC und Priesterseminar St. Luzi	89'455	86'580	85'017	85'000	85'000	85'000
zusätzlicher Beitrag an THC für Assistenzstelle	16'000	16'000	16'000	16'000	16'000	16'000
Präventionsberatung und -Schulung	14'422	23'000	24'000	24'500	25'000	25'500
Projektmittelfinanzierung Bistum Chur	3'741					
Berufseinführung im Bistum Chur		18'672	42'509	43'000	43'000	43'000

G E S A M T A U F W A N D

2'242'088	2'343'216	2'399'569	2'762'000	2'802'500	2'754'000
-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Beiträge der Kirchgemeinden Anzahl Katholiken Kopfquote zur Aufwanddeckung **Beitragsleistung der Kirchgemeinden**

89'455	86'580	85'017	85'000	85'000	85'000
25.05	27.05	28.20	32.50	32.95	32.40
<u>25.00</u>	<u>26.00</u>	<u>27.50</u>			
Beschluss KKR	Beschluss KKR	Antrag KVS			

4. Rechenschaftsbericht 2025 der Rekurskommission

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren des Kantonskirchenrates der Röm.-kath. Kantonalkirche Schwyz

Namens der Rekurskommission der Röm.-kath. Kantonalkirche Schwyz erstatte ich Ihnen gemäss § 16 Abs. 5 RKKV, § 44 Abs. 2 lit. b GO-KKR sowie § 17 RKG Bericht über das Jahr 2025.

Die Rekurskommission setzt sich wie folgt zusammen:

- lic.iur. Arthur Schilter, Arth, Präsident
- Dr.iur. Andreas Hubli, Altendorf, Mitglied
- lic.iur. Annagreth Fässler-Zehnder, Schwyz, Mitglied
- lic.iur. Jolanda Fleischli, Lachen, Ersatzmitglied
- Peter Truttmann, Immensee, Ersatzmitglied

Am 26. September 2025 ging ein Schlichtungsgesuch in einer arbeitsrechtlichen Streitigkeit ein. Es stellt sich die Frage einer ungerechtfertigten Entlassung und sich allenfalls daraus ergebender Forderungen. Aufgrund erheblicher Schwierigkeiten mit den Parteien bei der Terminfindung und nachträglicher Verschiebung des angesetzten Termins infolge Krankheit einer Rechtsvertreterin konnte die Schlichtung noch nicht durchgeführt werden. Der Termin ist nun im Januar 2026 angesetzt.

Am 28. Oktober 2025 ging eine Beschwerde mit Ausstandsbegehren gegen zwei der drei ordentlichen Mitglieder der Rekurskommission ein. Über die Ausstandsbegehren musste separat entschieden werden, wobei zwei Ersatzmitglieder und ein ordentliches Mitglied den Spruchkörper bildeten. Diese Ausstandsbegehren wurden abgelehnt. In der Sache selber ging es um die kommunikative Behandlung von Anliegen der Beschwerdeführer durch eine Kirchgemeinde, was u.a. bereits im Jahr 2024 Gegenstand einer Beschwerde war. Nach unbenutztem Verstreichen der den Beschwerdeführern gesetzten Frist und einer Nachfrist für die Leistung eines Kostenvorschusses wurde mit Einzelrichterentscheid vom 25. November 2025 nicht auf die Beschwerde eingetreten.

Per Ende 2025 ist demzufolge die Schlichtung noch pendent. Es besteht damit eine Pendenz.

Für die Rekurskommission

lic.iur. Arthur Schilter, Präsident

5. Mitglieder Kantonskirchenrat (in Klammer = Stimmengewicht)

Alpthal

Felix Beeler, 1961, Landwirt, von Alpthal, Etternstrasse 2, 8849 Alpthal (1)

Altendorf

Ernst Walker, 1957, Baupolier, von Gurtellen, Etzelstrasse 90, 8852 Altendorf (2)

Dr. Brigitte Fischer Züger, 1958, Theologin, von Altendorf, Dorfplatz 5, 8852 Altendorf (2)

Arth-Goldau

Marcel Grepper, 1961, Controller, mag.oec. HSG, von Gurtellen, Quellenweg 7a, 6410 Goldau (2)

Helen Suter Bieri, 1966, Primarlehrerin, von Muotathal, Depotweg 13, 6410 Goldau (2)

Andreas Schaller, 1970, eidg. dipl. Finanzanalytiker, von Kirchberg, Bachweg 1b, 6410 Goldau (2)

Georg Schuler, 1963, Projektleiter, von Rothenthurm, Georgsmatt 7a, 6415 Arth (2)

Buttikon

Anna Züger, 1978, Hausfrau, von Schübelbach, Zollrütistrasse 4, 8863 Buttikon (2)

Einsiedeln

P. Basil Höfliger, 1966, Pfarrer, von Freienbach und Zürich, Pfarramt, Kloster, 8840 Einsiedeln (3)

Andreas Marty, 1965, Kundenmaurer, von Oberiberg, Klostermühlestrasse 11 B, 8840 Einsiedeln (3)

Vreny Fuchs, 1955, Hausfrau, von Einsiedeln, Holzweg 3, 8840 Trachslau (2)

Beatrice Birrer, 1973, kaufmännische Angestellte, von Luthern, Kornhausstrasse 106, 8840 Einsiedeln (2)

Albert Schönbächler, 1962, Vermittler, von Einsiedeln, alte Etzelstrasse 18a, 8840 Einsiedeln (2)

Feusisberg

Luzia Schuler, kaufmännische Angestellte, 1959, von Rothenthurm, Dorfstrasse 15, 8835 Feusisberg (1)

Freienbach

Claude Camenzind, 1958, Rentner, von Gersau, Seestrasse 124, 8806 Bäch (2)

Wilhelm Köppli, 1976, Fahrdienstleiter, von Sins, Wilenstrasse 135, 8832 Wilen bei Wollerau (2)

Petra Schuh, 1965, Rettungssanitäterin, von Freienbach, Schützenstrasse 24, 8808 Pfäffikon (2)

Anita Mathis-Simonet, 1953, Rentnerin, von Wolfenschiessen, Ringstrasse 10, 8808 Pfäffikon (2)

Galgenen

Monika Allemann, 1946, pensioniert, von Rüttenen, Untergasse 11, 8854 Galgenen (3)

Gersau

Alexander Nigg, 1965, Verkäufer, von Gersau, Gütschstrasse 4, 6442 Gersau (2)

Illgau

Maria Bürgler, 1961, Hausfrau, von Illgau, Obere Fraumatt, 6434 Illgau (1)

Immensee

Brigitte Rickenbacher, 1974, Verkäuferin, von Illgau und Weggis, Blumenweg 7, 6405 Immensee (2)

Ingenbohl-Brunnen

Edi Zumbühl, 1957, Primarlehrer, von Büren, Seeburgstrasse 43, 6403 Küssnacht (3)

Markus Betschart, 1963, kaufmännischer Angestellter, von Steinerberg, Büölplatz 3, 6440 Brunnen (2)

Tony Steiner, 1965, Informatiker, von Schwyz, Seewenstrasse 22, 6440 Ingenbohl (2)

Küssnacht

Urs Peter Seeholzer, 1956, eidg.dipl. Controller, von Küssnacht, Seemattweg 33, 6403 Küssnacht (3)

Emil Gnos, 1952, Pensionär, von Altdorf, Haldenweg 7, 6403 Küssnacht (2)

Annamarie Würms, 1959, Pensionärin, von Mammern, Talstrasse 24, 6403 Küssnacht (2)

Lachen

Kornelia Sir, 1978, Touristikerin, von Deutschland, Auhofstrasse 16, 8853 Lachen (3)

Lara Stuppia, 1998, Juristin, von Altendorf, Feldmoosstrasse 37, 8853 Lachen (2)

Lauerz

Cyrill Villiger, 1989, Projektleiter, von Sins, Oberdorf 26, 6424 Lauerz (1)

Merlischachen

Sylvana Waser, 1969, Katechetin, von Küssnacht, Rebmannweg 16, 6402 Merlischachen (1)

Morschach-Stoos

Bruno Grätzer, 1978, Buchhalter, von Einsiedeln, Husmatt 52, 6443 Morschach (1)

Muotathal

Pius Christen, 1962, Reparaturtechniker, von Gisikon und Inwil, Gängstrasse 7, 6436 Muotathal (2)

Rochus Schelbert, 1964, Bankfachmann, von Muotathal, Hauptstrasse 123, 6436 Muotathal (2)

Nuolen

Dr. Linus Bruhin, 1965, Rechtsanwalt, von Wangen, alte Mühle 20, 8855 Nuolen (1)

Oberiberg

Pius Holdener, 1973, dipl. Elektroinstallateur, von Oberiberg, Moosstrasse 24, 8843 Oberiberg (1)

Reichenburg

Hans Thürig, 1964, Logistikleiter, von Luzern, Steinenbruggstrasse 2, 8864 Reichenburg (3)

Riemenstalden

Marie-Theres Betschart, 1962, Hausfrau, von Muotathal, Halten 1, 6452 Riemenstalden (1)

Rothenthurm

Dr. Ruedi Beeler, 1983, Rechtsanwalt, von Rothenthurm, Oberdorfstrasse 34, 6418 Rothenthurm (3)

Sattel

Yvonne Herger, 1979, Bäcker-Konditorin, von Muotathal, Mostelbergstrasse 1a, 6417 Sattel (2)

Schindellegi

Victoria Nützi, 2005, Studentin FMS, von Wolfwil, Obere Paulstrasse 24, 8834 Schindellegi (2)

Schübelbach

Erwin Bruhin, 1959, Pensionär, von Schübelbach, Bahnhofstrasse 15, 8862 Schübelbach (2)

Schwyz

Johannes Schwimmer, 1958, pensioniert, von Ingenbohl, Studenmatt 2, 6438 Ibach (3)

Michael Zemp, 1975, eidg.dipl. Informatiker, von Luzern, Feldweg 1 b, 6438 Ibach (3)

Alois Mettler, 1954, Rentner, von Schwyz, Oberschönenbuch 28, 6438 Ibach (3)

Teodor Nicolae Mada, 1978, Theologe, von Deutschland, Herrengasse 22, 6430 Schwyz (2)

Gabriela Lutz-Strüby, 1975, Hebamme, von Zürich und Sennwald, Fronalpstrasse 28, 6438 Ibach (2)

Siebnen

Christoph Hahn, 1958, von Reichenburg, Glarnerstrasse 5, 8854 Siebnen (3)

Martin Halef, 1965, Betriebsökonom, von Wangen, Wiesenweg 1, 8854 Siebnen (2)

Steinen

Daniela Lindauer-Suter, 1961, Eventbegleiterin, von Steinen und Schwyz, Mühlegasse 19, 6422 Steinen (2)

Aldo Dubacher, 1971, dipl. Wirtschaftsprüfer, von Wassen, Bitzistrasse 13, 6422 Steinen (1)

Steinerberg

Franz Schuler, 1963, Sachbearbeiter, von Unterschächen, Oberstockstrasse 31, 6416 Steinerberg (1)

Studen

Stefan Fässler, 1958, Mechaniker, von Unteriberg, Oberstudenstrasse 4, 8845 Studen (1)

Tuggen

Rainer Lutz, 1972, Chemieingenieur, von Tuggen, St. Gallerstrasse 21 B, 8856 Tuggen (3)

Unteriberg

Dr. Roland Graf, 1961, Pfarrer, von Appenzell, Waagtalstrasse 31, 8842 Unteriberg (2)

Wägital

Pierre Schatt, 1983, Einkäufer, von Oberiberg, Niederwies 1, 8857 Vorderthal (1)

Wangen

Josef Stoop, 1950, frei, von Amden, Sonnenwiese 10, 8855 Wangen (3)

Wollerau

Arthur Winet, 1961, eidg.dipl. Schreinermeister, von Altendorf, Rossbergstrasse 20, 8832 Wollerau (2)

Josef Cavelti, 1965, Elektrozeichner, von Sagong, Alte Wollerauerstrasse 63 b, 8832 Wollerau (1)

Ersatzmitglieder des Kantonskirchenrates (je Kirchgemeinde 1)

Alpthal: Karl Beeler, 1959, Forstwart, von Alpthal, Brunnistrasse 2, 8849 Alpthal

Altendorf: –

Arth-Goldau: Hermann Imhof, 1966, Elektro-Kaufmann, von Spiringen, Feldweg 27a, 6415 Arth

Buttikon: –

Einsiedeln: Marlis Birchler, 1961, kaufmännische Angestellte, von Einsiedeln, Gimmermeh 5, 8840 Einsiedeln

Feusisberg: Thomas Fritsche, 1964, Anwalt, von Appenzell, Dorfstrasse 45, 8835 Feusisberg

Freienbach: Daniel Corvi, 1965, Betriebswirtschafter, von Dachsen, Pfyfferweg 4, 8806 Bäch

Galgenen: –

Gersau: Angela Anderes, 1965, Hausfrau, von Niederbüren, Stückistrasse 11, 6442 Gersau

Illgau: Marie-Theres Betschart, 1968, Hausfrau, von Illgau, Boden 2, 6434 Illgau

Immensee: Mirjam Blum, 1987, Buchhalter, von Ruswil und Wertenstein, Artherstrasse 164, 6405 Immensee

Ingenbohl-Brunnen: Luzia Lüönd-Bürgi, 1964, lic.phil. I, Historikerin, von Schwyz, Grossmatt 36, 6440 Brunnen

Küssnacht: Silvia Müller, 1966, kaufmännische Angestellte, von Romoos, Bärenmatte 3, 6403 Küssnacht

Lachen: Gisela Hauser, 1968, Buchhalterin, von Glarus Nord, Sonnenhofstrasse 14, 8853 Lachen

Lauerz: Josef Baggenstos, 1952, Pensionär, von Gersau, Seestrasse 24, 6424 Lauerz

Merlischachen: Reto Hofer, 1966, Wirtschaftsprüfer, von Belmont-Broye, Obstgarten 8, 6402 Merlischachen

Morschach-Stoos: Walter Steiner, 1969, Forstwart, von Alpthal, Degenbalm 10, 6443 Morschach

Muotathal: Xaver Schelbert, 1953, Rentner, von Muotathal, Hauptstrasse 90, 6436 Muotathal

Nuolen: Hans Landolt, 1961, Sakristan, von Näfels, Bruggholzstrasse 1, 8855 Nuolen

Oberiberg: Hubert Holdener, 1964, Postbote, von Oberiberg, Kirchenstrasse 44, 8843 Oberiberg

Reichenburg: Beat Küttel, 1965, Maschinist, von Gersau, Kronenwies 58, 8864 Reichenburg

Riemenstalden: Felix Betschart-Müller, 1972, Landwirt, von Muotathal, obere Stapfen 4, 6452 Riemenstalden

Rothenthurm: Toni Moser, 1983, Landschaftsgärtner, von Rothenthurm, Hauptstrasse 28a, 6418 Rothenthurm

Sattel: Silvia Zwyrer, 1982, Servicefachangestellte, von Sattel, Eggeli 5, 6417 Sattel

Schindellegi: Dr. Patrick Nützi, 1966, Rechtsanwalt, von Wolfwil, Obere Paulistrasse 24, 8834 Schindellegi

Schübelbach: Margret Kessler, 1958, Pensionärin, von Schübelbach, Brestenburgstrasse 3, 8862 Schübelbach

Schwyz: Verena Müller-Dubach, 1961, Katechetin, von Ufhusen und Zell, Seewenerstrasse 36, 6423 Seewen

Siebnen: –

Steinen: Theres Schilter, 1957, Hausfrau, von Sattel, Mythenweg 1, 6422 Steinen

Steinerberg: Erich Styger, 1968, dipl. Inf. Ing. ETH, von Steinerberg, Oberstockstrasse 25, 6416 Steinerberg

Studen: Ferdinand Föhn, 1979, Bankangestellter, von Unteriberg, St. Johannisried 2, 8845 Studen

Tuggen: Karin Ulrich-Hess, 1965, Sekretärin, von Muotathal, Birkenstrasse 25, 8856 Tuggen

Unteriberg: Josef Meier, 1953, Pensionär, von Oberägeri, Hochgütschstrasse 7, 8842 Unteriberg

Wägital: Christoph Mächler, 1965, in Pension, von Vorderthal, Zügerli 1, 8857 Vorderthal

Wangen: Karl Schnyder, 1946, Rentner, von Vorderthal, Falkenstrasse 6, 8854 Siebnen

Wollerau: Adolf Kumin, 1960, Ruhestand, von Wollerau, Schwyzerstrasse 1, 8832 Wollerau

6. Mitglieder Büro des Kantonskirchenrates

Präsident:	Johannes Schwimmer Studenmatt 2, 6438 Ibach johannes.schwimmer@sz.kath.ch
Vizepräsidentin:	Maria Bürgler Obere Fraumatt, 6434 Illgau buergler.maria@outlook.com
Stimmenzähler:	Emil Gnos Haldenweg 7, 6403 Küssnacht emil.gnos@datazug.ch Dr. Brigitte Fischer Züger, Dorfplatz 5, 8852 Altendorf brigitte.fischer@bistum-chur.ch
Sekretär:	Dr. Linus Bruhin Leutschenstrasse 9, 8807 Freienbach Tel. 055 415 50 52 / sekretariat@sz.kath.ch

7. Mitglieder Kommissionen des Kantonskirchenrates

Geschäftsprüfungskommission

Präsident:	Andreas Marty (Einsiedeln)
Mitglieder:	Dr. Ruedi Beeler (Rothenthurm) Claude Camenzind (Freienbach) Bruno Grätzer (Morschach-Stoos) Urs Peter Seeholzer (Küssnacht) Marcel Grepper (Arth-Goldau) Aldo Dubacher (Steinen) Josef Cavelti (Wollerau) Lara Stuppia (Lachen)

8. Mitglieder Kantonaler Kirchenvorstand

Präsident:	Lorenz Bösch Klosterstrasse 7, 6440 Ingenbohl lorenz.boesch@sz.kath.ch / Tel. M 079 426 54 19
Finanzen:	Karin Birchler Riedweg 1, 8845 Studen karin.birchler@sz.kath.ch / Tel. G 055 414 30 40 / Fax G 055 414 30 50
Seelsorge:	Dr. Adrian Müller Herrengasse 33, 6430 Schwyz adrian.mueller@sz.kath.ch / Tel. M 079 395 12 03
Bildung:	Vreni Bürgi-Bachmann Rebbergstrasse 49, 8832 Wollerau vreni.buergi@sz.kath.ch / Tel. M 078 817 42 34
Rechtswesen und Vizepräsident:	Othmar Reichmuth Buoflen, 6434 Illgau othmar.reichmuth@sz.kath.ch / Tel. M 079 248 98 65
Sekretär:	Dr. Linus Bruhin Leutschenstrasse 9, 8807 Freienbach sekretariat@sz.kath.ch / Tel. G 055 415 50 52

9. Mitglieder Rekurskommission

Präsident:	lic.iur. Arthur Schilter Herrengasse 3, Postfach 17, 6431 Schwyz schilter@akws-law.ch / Tel. G 041 811 77 01 / Fax G 041 810 01 62
Mitglieder:	lic.iur. Annegreth Fässler Mangelegg 27, 6430 Schwyz Dr.iur. Andreas Hubli Katrinenhof 61a, 8852 Altendorf
Ersatzmitglieder:	lic.iur. Jolanda Fleischli Seidenstrasse 2, 8853 Lachen Peter Trutmann Badhügel 10, 6405 Immensee

10. Mitglieder sonstiger Kommissionen

Fachkommission für die Anderssprachigen-Seelsorge

Präsident:	Dr. Adrian Müller (Schwyz, Ressortchef Seelsorge im Kantonalen Kirchenvorstand)
Mitglieder:	Brigitte Fischer Züger (Altendorf, Dekanat Ausserschwyz, und Mitglied des Kantonskirchenrats) Kurt Vogt (Schwyz, Dekanat Innerschwyz) Luigi Stabile (Siebnen, Dekanat Ausserschwyz) Maria Bürgler (Illgau, Mitglied des Kantonskirchenrats)

Katechetische Kommission (pastorale Fachkommission für die Katechetische Arbeitsstelle)

Präsidentin:	Vreni Bürgi (Wollerau, Ressortchefin Bildung im Kantonalen Kirchenvorstand)
Dekanat Ausserschwyz:	Brigida Arndgen (Lachen) Corinne Mäder (Galgenen)
Dekanat Innerschwyz:	Armando Auf der Maur (Alpthal) Daniela Koller (Küssnacht, bis Ende Januar 2025) Claudia Meyer-Holdener (Oberiberg, ab April 2025)
Katechetische Arbeitsstelle:	Silvia Brändle (Stellenleiterin KAS) Verena Horat (Mitarbeiterin KAS), mit beratender Stimme

11. Weitere Adressen

Ordinariat Chur

Bischof Dr. Joseph Maria Bonnemain, Bischöfliches Ordinariat Chur, Hof 19, 7000 Chur
Tel. 081 252 23 12 / Fax 081 253 61 40 / E-Mail: kanzlei@bistum-chur.ch /
Homepage: www.bistum-chur.ch

Generalvikariat Urschweiz

Dr. Bernhard Willi, Generalvikariat des Bistums Chur für die Urschweiz, Klosterstrasse 16, 6440 Brunnen
Tel. 041 660 36 82 / E-Mail: bernhard.willi@bistum-chur.ch

Dekanat Innerschwyz

Dekan Rudolf Nussbaumer, Pfarrer, Rossbergstrasse 1, 6422 Steinen
Tel. 041 832 13 28 / E-Mail: pfarramtsteinen@bluewin.ch

Dekanat Ausserschwyz

Dekan Notker Bärtsch, mitarbeitender Priester, Dorfplatz 5, 8852 Altendorf
Tel. 055 442 38 73 / M: 079 420 64 76 / E-Mail: not.baertsch@martin-b.ch

Katechetische Arbeitsstelle KAS

Lincolnweg 23, 8840 Einsiedeln
Tel. 055 422 06 55 / Fax 055 422 06 56 / E-Mail: katechese@kas-sz.ch / Homepage: <https://kas-sz.ch>

Röm.-kath. Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ)

Hirschengraben 66, 8025 Zürich
Tel. 044 266 12 00 / Fax 044 266 12 03 / E-Mail: info@rkz.ch / Homepage: www.rkz.ch

Seelsorgerat des Kantons Schwyz (Co-Präsidium)

Antonia Fässler, Schulstrasse 2, 6438 Ibach
Tel. 041 810 18 45 / E-Mail: antonia.faessler@kfanet.ch
Annemarie Brunner, Dorfstrasse 14, 6417 Sattel
E-Mail: info@seelsorgerat-schwyz.ch / Homepage: www.seelsorgerat-schwyz.ch

migratio

Dienststelle der Schweizer Bischofskonferenz der Seelsorge für die Migranten und Menschen unterwegs,
Rue des Alpes 6, 1700 Fribourg
Tel. 026 510 15 05 / Fax 026 510 15 06 / E-Mail: info@migratio.ch / Homepage: www.migratio.ch

RAST

Regionale Arbeitsstelle Jungwacht Blauring Uri/Schwyz, Gotthardstrasse 31, 6410 Goldau
Tel. 041 855 53 07 / E-Mail: rast@jubla-ursz.ch / Homepage: www.jubla-ursz.ch

Kirchensteuern sei Dank

<https://sz.kirchensteuern-sei-dank.ch>

Kirchgemeinden und Pfarreien im Kanton Schwyz

Diese Adressen sind unter www.sz.kath.ch bei der entsprechenden Rubrik verfügbar.

Die Röm.-kath. Kirchgemeinden des Kantons Schwyz

The map displays the Roman Catholic parishes of the Canton of Schwyz. The parishes are labeled as follows:

- Immensee
- Küssnacht
- Arth-Goldau
- Lauerz
- Brunnen
- Gersau
- Merlischachen
- Stein
- Sattel
- Rothenthurm
- Alpthal
- Oberberg
- Unterberg
- Studen
- Wägital
- Siebnen
- Buttikon
- Reichenburg
- Schübelbach
- Tuggen
- Nuolen
- Lachen
- Wangen
- Freienbach
- Feusisberg
- Einsiedeln
- Wollerau
- Schindellegi
- Altendorf
- Galgenen
- Muotathal
- Morschach
- Riemenstalden
- Illgau

